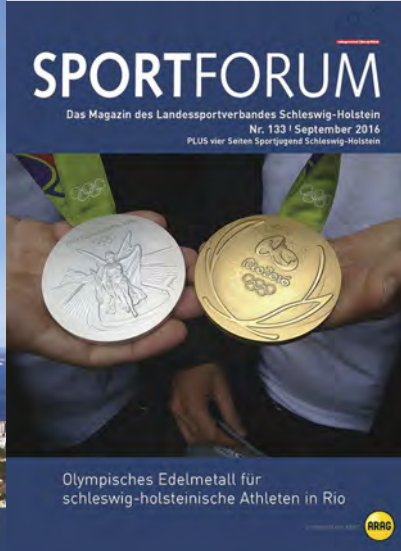
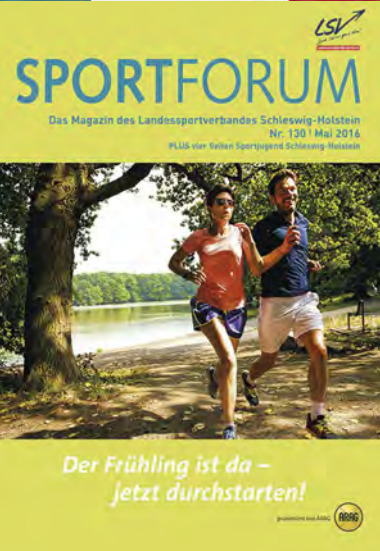


SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Nr. 136 | Dezember 2016 / Januar 2017
PLUS acht Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



2016 – EIN EREIGNISREICHES JAHR FÜR DEN SPORT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

WÄHLEN SIE DIE SPORTLER DES JAHRES 2016 IN SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.ndr.de/sh

präsentiert von ARAG



Elektromuseum Rendsburg

Ein spannender Rundgang durch über 100 Jahre Elektrizität.
Erkunden Sie bei uns auf einmalige und originelle Art und Weise
die Geschichte des elektrischen Stroms.

www.elektromuseum-rendsborg.de



Schleswig-Holstein
Netz

Netze für neue Energie

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2016 hatte es sportlich gesehen wahrlich in sich – auch aus schleswig-holsteinischer Sicht. Die deutschen Handballer wurden im Januar in Polen Europameister und bestätigten dann ihre starken Leistungen bei den Olympischen Spielen in Rio. Mit dabei waren dort auch Spieler des deutschen Rekordmeisters THW Kiel. Darüber hinaus waren sechs Top-Athletinnen und -Athleten aus dem „Team Schleswig-Holstein“ in Brasilien am Start. Die Ruderer Lauritz Schoof und Maximilian Munki kehrten sogar mit einer Medaille zurück.

Doch nicht nur für unsere Spitzensportlerinnen und -sportler war 2016 ein besonderes Jahr. Auch der Landessportverband hat ein spannendes und ereignisreiches Sportjahr hinter sich. Sehr wichtig war dem LSV-Vorstand dabei, einen engen Austausch mit seinen Kreissport- und Fachverbänden zu pflegen, sie anzuhören, Anregungen, Vorschläge und Wünsche aufzunehmen und sie über die zahlreichen LSV-Aktivitäten auf dem Laufenden zu halten. So geschehen unter anderem bei den Workshops im Januar und Februar in Bad Malente und beim Herbstgespräch im November.

Auf dem außerordentlichen Landessportverbandstag im Juni wurde der Sportpolitische Orientierungsrahmen 2012 bis 2016 verabschiedet und damit die Schwerpunktsetzung für die kommenden vier Jahre vereinbart. Darüber hinaus gehörten das „Forum Sport und Gesundheit“ am 25. Mai im Kieler Landeshaus, der 20. Tag des Sports am 4. September und die



Gala zur Ehrung der Sportler des Jahres 2016 in Schleswig-Holstein am 15. Dezember im Kieler Schloss zu den herausragenden Veranstaltungen in 2016. Ein besonders wichtiger Termin für unsere Vereine im Land war die große Tagung „Sport verbindet!“ Mitte November in Damp, die sich dem Thema „Sport und Flüchtlinge“ widmete und großen Zuspruch fand.

Die Vorbereitungen für die beiden ersten großen Veranstaltungen in 2017 laufen bereits auf Hochtouren. Mit dem „Forum Sport und Politik“ am 25. Januar in der Business Lounge der Kieler Sparkassen Arena anlässlich des 70jährigen Bestehens des LSV und dem 3. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG am 24. und 25. März in Damp stehen gleich zu Beginn des Jahres zwei bedeutende Veranstaltungen an.

Es bleibt also spannend im Sportland Schleswig-Holstein – auch im Landtagswahljahr 2017.

Hans-Jakob Tiessen
Präsident des Landessportverbandes

Inhalt

Rückblick auf die Landesfachtagung „Sport verbindet!“ in Damp	4-7	Neue Vereine im LSV	18
LSV-Informationsveranstaltung zur Sportentwicklungsplanung	8	Sportjugend Schleswig-Holstein	19 - 26
Flüchtlingskonferenz mit 700 Teilnehmern in Lübeck	9	„Großer Stern des Sports in Silber“ 2016 an SV Blau-Weiß Löwenstedt	27
Rückblick auf das LSV-Herbstgespräch mit den Verbänden	10	Top-Hallenfußball in Kiel: LOTTO Masters 2017	29
Bildungswerkprogramm 2017 erschienen	11	25 Jahre Sportjugendkulturwochen im KSV Pinneberg	30
Aktuelle Lehrgänge und Seminare des Bildungswerks	11	Bundesverdienstkreuz für Eddy Münch	31
LSV-BildungsDIALOG in Wankendorf	12	Gabi Dörries neue Präsidentin des Deutschen Schwimm-Verbandes	31
Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung 2017 mit 1.000 Euro dotiert	13	Ehrennadeln des Landes verliehen	32
Präventionsgesetz: SH stellt Landesrahmenvereinbarung vor	14	Bis zu 40% Förderung für Klimaschutzinvestitionen – auch für Vereine	32
News aus dem „Team Schleswig-Holstein“	15	EMTV Motorik- und Bewegungspark	33-34
„Spitzensport in Schleswig-Holstein“ – Experten-Talk auf NDR 1 Welle Nord	16	Ein Leben für den Boxsport - Ring frei für Hans Korth!	36-37
Hochschulsport: Bernd Lange wird adh-Ehrenmitglied	16	ARAG: Ehrenamt braucht Rückendeckung	38-39
Sport-Audit Schleswig-Holstein – LSV startet neue Projektrunde	17	Neues von der Steuer-Hotline	40
SPORT PRO GESUNDHEIT: Infoveranstaltung in Kiel	17	Der direkte Draht	42
Tage des Sports in Neumünster ein voller Erfolg	18		



LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, LSV-Vorstandsmitglied Bernd Küppersbusch, Andrea Dallek (Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein) und Prof. Dr. Sebastian Braun (Humboldt-Universität zu Berlin) informierten die Medienvertreter über die Tagung.



Wegweisende Veranstaltung für die Integrations- und Flüchtlingsarbeit in Schleswig-Holstein

Rückblick auf die Landesfachtagung „Sport verbindet!“ in Damp

Am 18. bis 19. November 2016 hat der Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV) die Landesfachtagung „Sport verbindet!“ im Ostsee Resort Damp durchgeführt. Über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Vereinen, Verbänden, Kommunen und Organisationen waren der LSV-Einladung gefolgt.

Ziel der Landesfachtagung war es, das Engagement der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sportvereinen und -verbänden in Schleswig-Holstein im Bereich der interkulturellen Kompetenzen und im Umgang mit Konflikten zu würdigen und zu stärken.

Die Ausrichtung der Landesfachtagung konnte vor allem durch den Zuschlag für die Durchführung des Projektes „Beratung & Qualifizierung, Sport mit Flüchtlingen – Teilhabemöglichkeiten und Chancen für den organisierten Sport“, den der LSV im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T) erhalten hat, ermöglicht werden. Das Bundesministerium des Innern fördert im Programm Projekte für demokratische Teilhabe und gegen Extremismus. Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt sollen dort gefördert werden, wo sie entstehen: an der Basis.

Im Mittelpunkt der Landesfachtagung standen die Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten in den Themenfeldern Flucht, Asyl sowie der Demokratiestärkung bezogen auf den Sport. Doch nicht nur Akteurinnen und Akteure aus dem Sport

waren zur Tagung gekommen, sondern auch weitere Netzwerk- und Kooperationspartner aus Politik, Wohlfahrt und Wirtschaft sowie Interessierte verschiedener Nationalitäten und Religionsgemeinschaften, die die interkulturelle Kompetenz fördern möchten, weiteren Input und Anregungen für die eigenen Arbeit bekommen wollten oder aus reinem Interesse teilnahmen.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen hob die große Bedeutung dieser Veranstaltung hervor: „Der Sport ist der Integrationsmotor schlechthin!“ Tiessen bewertete die Fachtagung als wegweisend für die Integrations- und Flüchtlingsarbeit in Schleswig-Holstein. Sie bot neben zwei hochwertigen Vorträgen zur aktuellen Flüchtlingssituation in Schleswig-Holstein und zu den Integrationspotenzialen der Sportvereine vor allem die Gelegenheit des persönlichen Austausches und der aktiven Mitarbeit an vielfältigen Themen in sechs Workshops.

Über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Sportvereinen und -verbänden, Kommunen, Organisationen ebenso wie Kooperationspartner des LSV haben sich für die vielfältigen Themen interessiert und die Fachtagung zum Lernen und Vernetzen genutzt. Dies zeige, dass der Landessportverband mit der Themenauswahl richtig gelegen habe, so Tiessen weiter. „Ich möchte, dass von dieser Fachtagung Impulse ausgehen – Impulse, wie wir die Integration von Flüchtlingen in den und durch den Sport noch verstärken können und Impulse, wie wir unsere Zusammenarbeit mit allen Beteiligten noch weiter verbessern können“, so der LSV-Präsident in seiner Eröffnungsrede.



Das umfangreiche Tagungsprogramm bot vielseitige und interessante Themenpunkte mit einem Mix aus Fachvorträgen, einer Podiumsdiskussion und Workshops. Für die beiden Hauptvorträge konnten Andrea Dallek vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein und Prof. Dr. Sebastian Braun von der Humboldt-Universität zu Berlin gewonnen werden.

Andrea Dallek referierte über die Flüchtlingssituation in Schleswig-Holstein und gab den Teilnehmenden Einblicke in die Zuwanderungszahlen in Deutschland und Schleswig-Holstein, über den Ablauf und Entscheidungsphasen eines Asylverfahrens sowie über die Möglichkeiten und Grenzen der ehrenamtlichen Unterstützung.

Prof. Dr. Braun nahm sich des Themas „Integrationspotenziale der Sportvereine“ an und beleuchtete insbesondere die wissenschaftlichen Hintergründe der sozialen Integration und der Sportvereine, die er anhand von sechs Thesen vorstellte und beantwortete. Auf die beiden Fachvorträge folgte die Preisverleihung „Kein Kind ohne Sport!“ der Sportjugend Schleswig-Holstein.

In einer von Ronny Blaschke moderierten sehr kurzweiligen und munteren Podiumsdiskussion, die durch zahlreiche Nachfragen aus dem Publikum bereichert wurde, diskutierten Ute Freund (1. Vorsitzende KSV Neumünster, Vorstand Breitensport LSV), Dr. Tim Cassel (Stellv. Geschäftsführer des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes und Abteilungsleiter Soziales), Harald Berndt (Kanzlei für Konfliktmanagement und Mediation, Hoisdorf), Antje Gansewig (Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten) und Mohamed Nour Adi (aus Syrien geflüchteter Übungsleiter beim TSV Drelsdorf-Ahrenshöft-Bohmstedt) zu dem Thema „Wo liegen die Chancen, wo die Grenzen von Integration von Flüchtlingen?“

Den Abschluss des ersten Tagungstages bildete der Auftritt des deutschlandweit bekannten und preisgekrönten Improvisationstheaters hidden shakespeare aus Hamburg. Das begeisternde Quartett aus zwei Frauen und zwei Männern fasste mit musikalischer Unterstützung die zurückliegenden und „bearbeiteten“ Tagungsinhalte lebhaft und mit viel Witz und Charme zusammen.

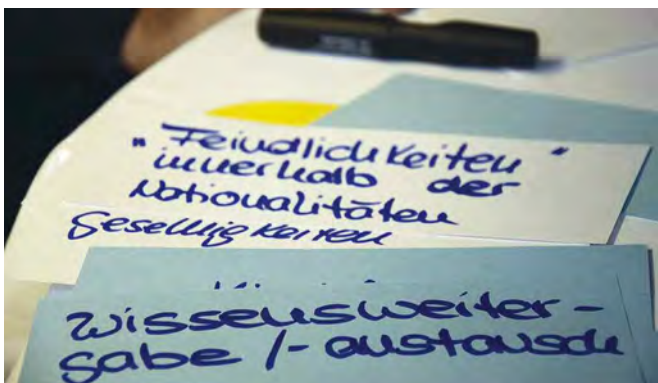


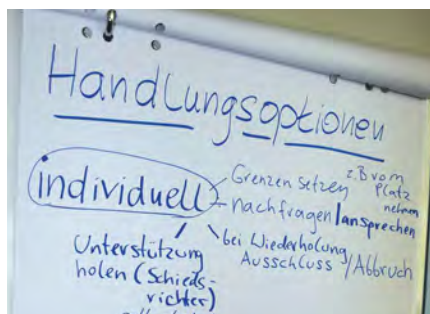
Am zweiten Veranstaltungstag hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, in zwei Workshops ihrer Wahl Einblicke in die nachfolgenden Themen zu bekommen:

- Interkulturelle Öffnung von Sportvereinen
- Widersprechen! Aber wie? – Argumentationstraining gegen rechte Parolen
- Werte sind verbindlich, weil sie verbinden – Werte und Normen im Sport
- Menschenfeindlichkeit erkennen und begegnen
- Sport verbindet ...seelische Wunden, Grundlagen zum Traumaverständnis – Möglichkeiten der Sportpraxis
- Salafismus – Erscheinungsformen und Anziehungskraft

Die Workshopdauer von jeweils 90 Minuten pro Workshop wurde seitens des Organisationsteams bewusst gewählt, um den Teilnehmenden erste Anregungen und Inhalte der verschiedenen Bereiche näherzubringen.

Den Schlusspunkt der Fachtagung setzte ein weiterer fulminanter Auftritt von hidden shakespeare, der sich insbesondere dem Thema ‚Demokratie‘ widmete. LSV/ bre





Großes Interesse an LSV-Informationsveranstaltung zur Sportentwicklungsplanung



Sie nahmen an der Diskussionsrunde teil: v.li. Dr. Thomas Liebsch-Dörschner, Dr. Olaf Bastian (Moderator), Prof. Dr. Jens Flatau, Sabine Kählert und Ingo Diedrichsen.

Anfang November hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein zu einer Informationsveranstaltung zum Thema ‚Sportentwicklungsplanung‘ in den Hans-Hansen-Saal im Kieler „Haus des Sports“ eingeladen. Mit ca. 100 Teilnehmenden war der Saal sehr gut gefüllt und spiegelte das große Interesse der Vertreterinnen und Vertreter aus Sport und Kommunalverwaltung an diesem wichtigen Thema wider. Mit der Auftaktveranstaltung zu diesem Themenkomplex beabsichtigte der LSV eine umfassende Information, weshalb gleich vier Referenten in ihre Themen und Umsetzungsbeispiele einführten.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen ließ es sich nicht nehmen, die Teilnehmenden zu begrüßen und die Bedeutung des Planungsinstrumentes „Sportentwicklungsplanung“ (SEP) aus Sicht des organisierten Sports zu bewerten. Anschließend führte Prof. Dr. Jens Flatau vom Institut für Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel in die Grundlagen und das Handwerkszeug der SEP ein und stellte vor, welche Chancen eine Sportentwicklungsplanung für die Kommunal- und Sportentwicklung bieten kann.

LSV-Vorstandsmitglied Dr. Thomas Liebsch-Dörschner und gleichzeitig Vorsitzender des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde, nutzte seinen Vortrag, um die Besonderheiten und Ergebnisse der kreisweiten, durch den KSV Rendsburg-Eckernförde beauftragten Sportentwicklungsplanung darzustellen. Prof. Flatau bewertete dieses Beispiel als „Leuchtturmprojekt“, da kreisweite Planungen – auch bundesweit betrachtet – eher eine Ausnahme darstellen, wenngleich sie besondere Vorteile bieten.

Ingo Diedrichsen, erster Vorsitzender des Sportverbandes Flensburg, folgte mit seiner Darstellung der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Flensburg. Welche Motivationslagen bewegten Stadt und Sportverband, welche Fragen der

Finanzierung und Vorgehensweise müssen bei einer (groß-)städtischen Planung besonders beachtet werden, was trägt zu einer nachhaltigen Umsetzung der Planung bei? Antworten auf diese und weitere Fragen konnte Diedrichsen mit seinem Beitrag liefern.

Eine gänzlich andere Ausgangslage führte letztlich zur Sportentwicklungsplanung für die Stadt Tornesch: Sabine Kählert, Amtsleiterin des Amtes für soziale Dienste, führte aus, dass zunächst „nur“ die Standortfrage und die Ausgestaltung einer wichtigen, zentralen Sportanlage der Stadt neu geplant werden sollten. Die Auseinandersetzung mit dieser Frage führte aber Sportvereine und Stadtverwaltung schnell dazu, die Sportstättenplanung auf eine Sportentwicklungsplanung auszuweiten. Sabine Kählert gelang es eindrucksvoll, die Vorteile und spezielle Herangehensweise an eine SEP in einer ländlich geprägten Kleinstadt darzustellen.

Referenten und Gäste waren sich nach der anschließenden kurzen Diskussion, die von LSV-Vorstandsmitglied Dr. Olaf Bastian moderiert wurde, schnell einig: Diese Veranstaltung lieferte vielfältige und wichtige Informationen, aber das Thema bedarf einer weiteren inhaltlichen Vertiefung, um für Vereine, Verwaltung und weitere Beteiligte möglichst zielführend und nachhaltig auf eine SEP vorzubereiten und die Ergebnisse anschließend mit den gegebenen Fristen umzusetzen.

Der Landessportverband hat die geäußerten Wünsche und Anregungen mit großem Interesse aufgenommen und wird zeitnah Lösungswege prüfen und zielgerichtet weitere Angebote erarbeiten und anbieten. Insbesondere der Wunsch nach weiteren Folgeveranstaltungen konnte schon während der Auftaktveranstaltung zugesagt werden.

Interessierte finden die Vorträge der Referentinnen und Referenten auf der LSV-Homepage www.lsv-sh.de zum Download.

LSV/rei

Landessportverband informierte über seine Programme und Projekte

Flüchtlingskonferenz mit 700 Teilnehmern in Lübeck

Die Schleswig-Holsteinische Landesregierung hat rund 18 Monate nach Abschluss des Flüchtlingspaktes ein positives Zwischenfazit zur Integration von Flüchtlingen im Land gezogen.

„Gemeinsam haben wir bereits einiges erreicht, doch es bleibt viel zu tun. Unser Flüchtlingspakt lebt und wirkt. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen und werden wir den Weg der Integration, der Teilhabe und des Zusammenhalts mit großem Engagement und großer Überzeugung weitergehen“, sagte Ministerpräsident Torsten Albig anlässlich der zweiten Flüchtlingskonferenz des Landes am 9. November in der mit gut 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gefüllten Musik- und Kongresshalle in Lübeck. Neben Landes- und Kommunalpolitikern nahmen auch Verbände, Vereine, ehrenamtliche Initiativen, Religionsvertreter sowie Geflüchtete an der Veranstaltung teil.

Die Landesregierung zog auf dem Treffen eine Bilanz der bisherigen Flüchtlingsarbeit und stellte Leitlinien vor, die den weiteren Weg der Flüchtlings- und Integrationspolitik beschreiben. Sie würdigte die gemeinsame Leistung bei der Integration Zehntausender Flüchtlinge in den letzten Monaten. Im Jahr 2015 waren insgesamt 55.000 Geflüchtete nach Schleswig-Holstein gekommen, 35.000 von ihnen blieben im Land. Zudem passierten 10.000 Schutzsuchende Schleswig-Holstein auf ihrem Weg nach Skandinavien. In diesem Jahr sind bislang 9.000 Geflüchtete in Schleswig-Holstein untergekommen.

Der Landessportverband war u. a. durch LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und Vorstandsmitglied Bernd Küpperbusch, der auch die LSV-Steuerungsgruppe „Sport für alle“ leitet, vertreten. In zahlreichen Gesprächen am Rande der Veranstaltung mit Vertretern der Kommunal- und Landespolitik sowie von Partnerorganisationen wurde einmal mehr deutlich, dass der organisierte Sport einer der größten Integrationsmotoren im Land ist. Unbestritten ist, dass der Landessportverband mit seinen Vereinen und Verbänden bei der Integration von Geflüchteten auf dem richti-



gen Weg und damit eine Vorreiterrolle übernimmt. Doch auch wenn der Sport das Integrationsmittel schlechthin ist, muss das Thema mittelfristig als fester Bestandteil in die Arbeit der Vereine eingehen. Nur so kann Integration langfristig erfolgreich sein. Anstöße für die Umsetzung solcher Initiativen gaben auf der Flüchtlingskonferenz zahlreiche Workshops, in denen die unterschiedlichen Facetten von Integration diskutiert wurden.

Am stets gut besuchten Informationsstand des Landessportverbandes auf der Flüchtlingskonferenz konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LSV die Interessierten in zahlreichen Gesprächen über die Programme, Projekte und Unterstützungsmöglichkeiten des organisierten Sports informieren.

Einmal mehr wurde deutlich, dass Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Akteuren in dem Themenfeld noch ausbaubar sind. Gerade Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der landesweiten DaZ (Deutsch als Zweitsprache)-Zentren zeigten, dass diese nur unzureichend über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Sport und den Sportvereinen vor Ort informiert sind. Mit Sicherheit haben die zweite Flüchtlingskonferenz des Landes und die starke Präsenz des Landessportverbandes dafür gesorgt, Netzwerke und Kooperationen auszubauen und zu erweitern.

LSV/nig



Rückblick auf das LSV-Herbstgespräch mit den Verbänden

Am 24. November 2016 traf sich der fast komplett vertretene LSV-Vorstand mit den Präsidentinnen und Präsidenten und Vorsitzenden der Kreissport- und Landesfachverbände im Hans-Hansen-Saal im Kieler „Haus des Sports“ zum traditionellen Herbstgespräch.

Nach einer kurzen Begrüßung durch LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen wurde der von Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Kiel produzierte Imagefilm zum „Tag des Sports“ vorgestellt und fand großen Zuspruch. In seinem Bericht des Vorstands ging der LSV-Präsident u.a. auf das Thema Sportförderung ein, beschrieb dabei die aktuelle Situation und erläuterte die Erwartungen und Aktivitäten des Landessportverbandes. Weiterhin blickte Tiessen mit einem positiven Fazit zurück auf die kurz zuvor in Damp durchgeführte Fachtagung „Sport verbindet!“, die sich dem Thema „Sport & Flüchtlinge“ gewidmet hatte. Auch den Sanierungsbedarf bei vereinseigenen Sportstätten thematisierte der LSV-Präsident.

LSV-Schatzmeister Dr. Marquard Gregersen referierte über die Haushaltsplanungen 2017 bevor LSV-Vizepräsident Heinz

Jacobsen und der LSV-Geschäftsführer Leistungssport Thomas Behr gemeinsam über die Leistungssportreform im Deutschen Sport informierten. Über den Umgang des organisierten Sports mit dem Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention („Präventionsgesetz“) und die Aktivitäten des Landessportverbandes berichtete der LSV-Geschäftsführer Breitensport, Vereins- und Verbandsentwicklung Thomas Niggemann.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt der Agenda beschäftigten sich die Gesprächspartner mit dem Thema „Schleswig-Holsteinische Vereine aus dem „Hamburger Speckgürtel“ als Mitglied der Hamburger Fachverbände“. Mit einem Ausblick auf die TOP-Termine im Jahr 2017 wurde das Herbstgespräch anschließend beendet.

Zu allen Tagesordnungspunkten gab es einen konstruktiven und regen Austausch mit zahlreichen Wortmeldungen von Seiten der Verbände. Die Gesprächsatmosphäre wurde unisono als angenehm und gut bewertet. LSV/ar



Bildungswerkprogramm 2017 erschienen

Von den Vorstufenqualifikationen über die bewährten DOSB-Lizenzbildungen bis hin zu den vielseitigen Fortbildungen zur Lizenzverlängerung finden Sie auch alle bis zur Drucklegung bekannten Angebote der Kreissport- und Landesfachverbände im Programm 2017. So können Sie sich schnell einen Überblick über angebotene Lehrgänge verschaffen und insbesondere auch für interessierte Nachwuchskräfte die richtige Ausbildung finden – sowohl wohnortnah in Zusammenarbeit mit den Kreissport- und Landesfachverbänden als auch zentral im Sport- und Bildungszentrum des Landessportverbandes in Bad Malente.

Einen besonderen Schwerpunkt haben wir in diesem Jahr im Bereich der Fortbildungen für das Management im Sport gesetzt: Sowohl in der Anzahl als auch in der Themenbreite haben wir die Angebote erweitert, um die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch besser und zielgerichteter

Das aktuelle Bildungswerkprogramm des Landessportverbandes Schleswig-Holstein bietet Ihnen eine breite Palette an Qualifizierungsmöglichkeiten für Ihr Engagement im Sport.



für die zunehmend komplexeren Führungs- und Verwaltungsaufgaben in den Vereinen zu qualifizieren. Die Anmeldung für alle Angebote des Bildungswerkes können Sie online in unserem neu gestalteten Anmeldesystem unter www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung vornehmen. Optimiert für die aktuellen Anforderungen an Benutzerfreundlichkeit und mobile Endgeräte können Sie sich online komfortabel anmelden und auch auf bisherige Seminare, Lizenzen und Unterlagen zugreifen. Wir freuen uns, wenn Sie auch in 2017 die vielfältigen Qualifizierungsangebote im organisierten Sport nutzen!



Unter folgendem Link können Sie bequem online im aktuellen Bildungsprogramm blättern: www.lsv-sh.de/bildungswerkprogramm.

Das Bildungswerk-Team steht Ihnen für Auskünfte gern zur Verfügung. Sie erreichen uns innerhalb unserer Geschäftszeiten telefonisch unter 0431-6486 -114. Gern können Sie uns auch per E-Mail kontaktieren: bildungswerk@lsv-sh.de.

Aktuelle Lehrgänge und Seminare des Bildungswerks Januar und Februar 2017

14. 1. 2017	FASZIEN TRAINING IM KURSBEREICH	KIEL, FiZ
27. - 29. 1. 2017	INTEGRATIONSLOTSENAUSBILDUNG (MODUL 2)	BAD MALENTE
28. 1. 2017	FASZIEN & YOGA	KIEL, FiZ
3. - 5. 2. 2017 / 17. - 19. 2. 2017	GRUNDKURS ÜBUNGSLEITER C-LIZENZAUSBILDUNG	BAD MALENTE
4. - 5. 2. 2017	STEP CHOREOGRAPHIE STUNDENAUFBAU	KIEL, FiZ
10. - 11. 2. 2017	LÜBECKER MODELL BEWEGUNGSWELTEN	BAD MALENTE
18. 2. 2017	ZEITGEMÄßE RÜCKENSCHULE MIT KLEINGERÄTEN	BAD MALENTE
18. 2. 2017	FASZIO® SCHNUPPERKURS	TÖNNING
18. 2. 2017	SHORT INTERVALL - IDEEN FÜR GROUPFITNESS	ELMSHORN
24. - 26. 2. 2017 / 10. - 12. 3. 2017	AUFBAUKURS ÜBUNGSLEITER C-LIZENZAUSBILDUNG	BAD MALENTE
24. - 26. 2. 2017	AKTIV 70 PLUS	BAD MALENTE
25. 2. 2017	FIT FÜR VIELFALT - KUNTERBUNTE PRAXIS	BAD MALENTE
25. 2. 2017	LEVEL 3: ATHLETIKTRAINING - ANFÄNGER BIS FORTGESCHRITTENE	BELAU
25. 2. 2017	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR - WIRBELSÄULE	KIEL, FiZ
26. 2. 2017	RANGELN UND RAUFEN - ABENTEUER IN DER TURNHALLE	SCHLESWIG

Anmeldung: www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung
 LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel • Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt
 Tel.: 0431- 64 86 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

Im Austausch mit den Kreissportverbänden LSV-BildungsDIALOG in Wankendorf

Am 14. November 2016 haben sich Vertreterinnen und Vertreter der Kreissportverbände Plön, Segeberg und Neumünster sowie des Sportverbandes Kiel gemeinsam mit dem Ausschuss für Bildung und Qualifizierung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein unter der Leitung von LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer in Wankendorf getroffen, um sich über aktuelle Herausforderungen und Handlungsfelder der Bildungsarbeit im Sport auszutauschen.

Das ausdifferenzierte Qualifizierungssystem des organisierten Sports gehört mit seinen umfangreichen Angeboten zu den größten Anbietern für Bildung und Qualifizierung der Zivilgesellschaft in Deutschland. In dem gerade neu erschienen Sportpolitischen Orientierungsrahmen (SPORA) 2016-2020 hat der Landessportverband sich dafür ausgesprochen, die Bildungsarbeit als Querschnittsaufgabe im Sport zu intensivieren, um die Ehren- und Hauptamtlichen in den Vereinen und Verbänden für die komplexeren werdenden Aufgaben in den Sportorganisationen zu qualifizieren.

Die Engagierten diskutierten auf Einladung von Sven Thode, dem Vorsitzenden des Kreissportverbandes Plön, und unter

Beteiligung von Vertretern des TSV Wankendorf ein breites Themenfeld, rund um die Bereiche Qualifizierung von Erzieherinnen und Erziehern für die Bewegungserziehung im Setting Kindertagesstätte und darüber hinaus im Verein, die Gewinnung und Bindung von geeigneten Referentinnen und Referenten für das Qualifizierungssystem im Sport, die Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen sowie Übungsleiterinnen und Übungsleitern oder die Anerkennung von Inhalten aus der Ausbildung von Bewegungsfachberufen im Rahmen des Lizenzerwerbs.

Darüber hinaus informierte u. a. Mike Lehmann vom Kreissportverband Segeberg über die aktuellen Qualifizierungsangebote seines Verbandes sowie über die Herausforderungen, die in der Bildungsarbeit momentan bewältigt werden müssen. Zudem berichtete Ruth Lindner vom Kreissportverband Plön über ihre erfolgreiche Bildungsarbeit im Seniorensportbereich.

Die Veranstaltung in Wankendorf war die zweite in einer Reihe von fachlichen Austauschtreffen mit Mitgliedsorganisationen und Partnern im Rahmen des neu initiierten „BildungsDIALOG“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Malena Kittmann



Vertreterinnen und Vertreter der Kreissportverbände Plön, Segeberg und Neumünster sowie des Sportverbandes Kiel gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Ausschusses für Bildung und Qualifizierung sowie des Bildungswerkes des Landessportverbandes Schleswig-Holstein beim LSV-BildungsDIALOG in Wankendorf.

Einsendungen möglich bis zum 30. April nächsten Jahres

Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung 2017 mit 1.000 Euro dotiert



**ELFRIEDE-KAUN-PREIS
FÜR GLEICHSTELLUNG**

Vielfalt und Chancengleichheit sind wichtige Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Sportentwicklung. Werden die Potenziale von Frauen UND Männern im Sport stärker genutzt, können viele Herausforderungen besser gemeistert werden. Ein Forschungsprojekt der Universität Münster bescheinigte dem DOSB dieses Jahr, dass er, verglichen mit anderen Non profit-Organisationen, durch verbindliche Regelungen und vielfältige Maßnahmen im Bereich Geschlechtergerechtigkeit im Management und operativen Bereich gut aufgestellt ist.

Auch in Schleswig-Holstein fallen Verbände, Vereine oder einzelne Personen strategische Entscheidungen im Themenfeld Gleichstellung, initiieren neue Projekte und Maßnahmen um ihre Abteilung, ihren Verein oder ihren Verband geschlechtersensibel weiterzuentwickeln, da sie wissen, dass gemischte Teams durch unterschiedliche Kompetenzen, Erfahrungen und Kontakte erfolgreicher sind – oft mit dem Ergebnis, das mehr Mitglieder und/oder mehr ehrenamtlich Engagierte gewonnen werden können.

Im nächsten Jahr verleiht der Landessportverband Schleswig-Holstein auf dem Landessportverbandstag im Juni den Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung, um die Innovationsfreude in Vereinen und Verbänden und die Erfolge sichtbar zu machen und vor allem, um die Menschen auszuzeichnen, die diese Erfolge möglich gemacht haben.

Geehrt werden Personen, Vereine oder Verbände des LSV, die sich für die gleichberechtigte Teilhabe im Sport engagieren. Die Auszeichnung ist ab 2017 mit 1.000 Euro dotiert. Dieses Preisgeld ist zweckgebunden für die weitere Arbeit im Themenfeld Gleichstellung zu verwenden.

Kennen sie jemanden oder hat Ihr Verein/Verband Maßnahmen ergriffen, die dazu führen, das Mädchen und Jungen, Frauen und Männer geschlechtersensible Möglichkeiten in der Sportpraxis und in der Leitungsebene vorfinden? Dann bewerben Sie sich oder reichen Sie einen Vorschlag ein. **Einsendeschluss ist der 30. April 2017.**

Welche Themenfelder sind möglich?

- Förderung einer ausgewogenen Geschlechterverteilung, sowohl in der Sportpraxis als auch auf Leitungsebene
- Vereinbarung von Familie/Beruf und Ehrenamt
- Auseinandersetzung mit den gängigen Frauen- und Männerbildern (kritisch, konstruktiv, kreativ)
- Geschlechtergerechte Öffentlichkeitsarbeit
- Projekte/Initiativen zur Förderung einer ausgewogenen Teilhabe von Frauen und Männern z.B. Mentoring, Coaching

Wer kann sich bewerben?

Personen, Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Darüber hinaus haben Einzelpersonen, die Mitglieder eines Vereins/Verbandes des LSV sind, die Möglichkeit, Personen, Vereine oder Verbände des LSV für diesen Preis vorzuschlagen.

Was sollte eine Bewerbung/ein Vorschlag beinhalten?

- Kontaktdaten
- Kurzer „Lebenslauf“ im Sport bzw. Vereins- /Verbands-geschichte (max. 1 bis 2 Seiten)
- Tabellarische Übersicht über die Aktivitäten im Bereich der Gleichstellung
- Kurzer Bericht über die durchgeführte(n) Maßnahmen(n), Projekte etc.
- Die Übersicht kann durch Fotos, Zeitungsartikel o.ä. ergänzt werden.
- Kurze (stichwortartige) Darstellung, wie ggf. das Preisgeld verwendet werden soll

Weitere Informationen finden Sie in dem Faltblatt, das dieser SPORTforum-Ausgabe beiliegt oder bei Annika Pech, LSV-Referentin ‚Frauen im Sport‘, Tel. 0431/64 86 -146, annika.pech@lsv-sh.de

Aktionsbeispiele:

- Frauen und Männer werden bewusst in den Vereinsmedien gleich häufig dargestellt.
- Neue Strukturen im Ehrenamt werden ausprobiert (z.B. Jobsharing, Online-Sitzungen).
- Für unterrepräsentierte Gruppen werden spezielle Angebote/Ansprachen geschaffen (z.B. Männer im Gesundheitssport, Frauen als Trainerinnen etc.
- Rahmenbedingungen werden so verändert, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit Sport und Ehrenamt vereinfacht wird (z. B. Familiensportzeiten abseits des Eltern-Kind-Turnens, zeitlich befristetes Engagement etc.).

LSV/pe

Präventionsgesetz: Schleswig-Holstein stellt Landesrahmenvereinbarung vor

Im Juli 2015 trat bundesweit das neue Präventionsgesetz in Kraft. Gesundheitspartner in Schleswig-Holstein haben nun in Kiel eine Vereinbarung zur Umsetzung des Gesetzes im Land zwischen den Meeren vorgestellt.

Das Präventionsgesetz sieht insbesondere vor, dass Krankenkassen in Kooperation mit anderen Partnern mehr Geld für die betriebliche Gesundheitsförderung und die Gesundheitsförderung in den sogenannten Settings wie Quartieren, Schulen, Kitas, Heimen etc. zur Verfügung stellen. Wie dies in Schleswig-Holstein konkret geschehen soll, ist nun Gegenstand der Landesrahmenvereinbarung zum Präventionsgesetz.

Unterzeichnet wird die Vereinbarung von Vertreterinnen und Vertretern der Landesregierung sowie Repräsentanten der Krankenkassen, der Rentenversicherung und der gesetzlichen Unfallversicherung. Im Rahmen einer Fachtagung im September

in Kiel betonte Gesundheits-Staatssekretärin Anette Langner: „Prävention und Gesundheitsförderung sind zentrale Säulen der Gesundheitsversorgung und somit ein Schwerpunkt unserer Gesundheitspolitik – sie helfen nicht nur einzelnen Menschen, sondern sind ein wertvoller Beitrag für unsere Gesellschaft insgesamt! Der Auf- und Ausbau gesundheitsfördernder Strukturen ist eine wichtige Voraussetzung zur Schaffung gesundheitlicher Chancengleichheit. Prävention und Gesundheitsförderung sind dann besonders wirksam, wenn die Bedürfnisse der Menschen in ihrem jeweiligen Lebensumfeld im Fokus stehen. Genau dort wollen wir bei der Umsetzung des Präventionsgesetzes ansetzen.“

Zur Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung und für den Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit Partnern im Bereich der Gesundheitsprävention ist ein mehrstufiges Verfahren vorgesehen. Zu einem Strategieforum im Januar 2017 sollen alle maßgeblichen Gruppen und Akteure aus dem Bereich der Gesundheitsprävention eingeladen werden. Dort sollen zunächst Ideen und Vorstellungen u. a. aus der Gesundheitsberichterstattung des Landes gesammelt werden. In einem zweiten Schritt klärt eine Steuerungsgruppe, der Vertreterinnen und Vertretern des Gesundheitsministeriums sowie der beteiligten Kassen, Unfall- und Rentenversicherung angehören, grundsätzliche Fragen und empfiehlt Förderungen. Eine externe, noch einzurichtende Stelle, soll Anträge annehmen, diese auf formelle Förderfähigkeit prüfen und eventuell geförderte Projekte begleiten. In einem weiteren Schritt soll es letztlich zu Kooperationsvereinbarungen für konkrete Programme und Projekte mit beteiligten Kooperationspartnern kommen.

LSV-Geschäftsführer Thomas Niggemann konnte dem vorgestellten Verfahren nur wenig Gutes abgewinnen: „Bei dem Präventionsgesetz soll es darum gehen, gesundheitspräventive Angebote qualitativ in den Lebenswelten zum Wohle der Menschen aufzubauen: In der Kita, in der Schule, im Betrieb oder in Einrichtungen für ältere Menschen. Hier wird jedoch zunächst ein Verwaltungsapparat aufgebaut, der nicht an den Bedürfnissen der Menschen orientiert ist und eventuell dazu führt, dass interessierte Akteure zurückschrecken, sich an einem entsprechenden Verfahren zu beteiligen, so Thomas Niggemann.“

Der Landessportverband hat in den letzten Wochen und Monaten immer wieder daraufhin gewiesen, dass Sport in allen Lebenswelten ein kompetenter und qualifizierter Partner ist, wenn es um die Vorbeugung von Krankheiten geht. Daher ist auch der organisierte Sport bei der Umsetzung des Präventionsgesetzes der ideale Dienstleister für alle Akteure im Bereich der Gesundheitsförderung.

Trotz einer gewissen Ernüchterung über die Umsetzung des Präventionsgesetzes in Schleswig-Holstein, wird der Landessportverband im Sinne seiner Vereine und Verbände nicht nachlassen, die Möglichkeiten des Sports für das Thema Gesundheitsprävention künftig noch stärker als bisher zu verdeutlichen und für das Wohl der Menschen in Schleswig-Holstein gewinnbringend zu nutzen.

LSV/ar

Sie tun Gutes – berichten Sie darüber!

Liebe Leserin, lieber Leser,

im SPORTforum möchten wir Ihnen Monat für Monat einen interessanten Überblick über die Sportentwicklung in unserem Land geben. Dazu gehören z.B. die Vorstellung neuer Projekte, Rückblicke auf Veranstaltungen und Ehrungen, Porträts von Vereinen und Verbänden oder auch die Vorstellung innovativer Ideen. Dabei ist es uns wichtig, Ihnen eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und spannenden Themen aus den Kreissportverbänden, den Landesfachverbänden, aber auch aus den Vereinen zu bieten. Wie wir am Rande von Veranstaltungen und in Gesprächen bei unterschiedlichen Anlässen immer wieder feststellen können, passiert in unseren Vereinen und Verbänden Vieles, was unserer Ansicht nach eine größere Öffentlichkeit verdient hätte.

Erfolgreich umgesetzte Ideen, Projekte, Veranstaltungen können oft auch für andere einen Mehrwert oder einen neuen Impuls für die eigene Arbeit bedeuten. Berichten Sie uns von Ihren guten Ideen, außergewöhnlich ehrenamtlich engagierten Personen in Ihrem Umfeld oder neuen Trends! Teilen Sie uns gern mit, wie Sie erfolgreich neue Vereinsmitglieder gewinnen konnten oder wie eingegangene Kooperationen eine „Win-win“-Situation für alle Beteiligten gebracht haben.

SPORTforum-Chefredakteur Stefan Arlt freut sich über Ihre Mail oder Ihren Anruf: stefan.arlt@lsv-sh.de, Tel. 0431 – 64 86 163.

News aus dem „Team Schleswig-Holstein“

FÖRDERER DES „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“



Beachvolleyballer **Lorenz Schümann** hat mit seinem Partner Julius Thole erstmals an einem Indoor-Beachtturnier in Dijon teilgenommen. Am Ende gab es einen guten 5. Platz zu bejubeln.

Maya Rehberg wurde für die Crosslauf-Europameisterschaften im italienischen Chia/Sardinien nominiert. Zusammen mit ihren Mannschaftskolleginnen lief sie auf dem anspruchsvollen Kurs auf Platz 16 – und mit der U23 Staffel zu Silber. Und noch eine gute Nachricht erreichte Maya über den DLV: Sie wurde in den B-Kader und das Elite Junior-Team berufen. Eine tolle Bestätigung einer großartigen Saison, die mit dem „Stipendium zur Förderung studierender Spitzensportler“ der Universität Kiel noch getoppt wurde.

Langstreckenläuferin **Isabell Teegen** nutzte die Zeit für einen Abstecher zum Crosslauf. Prompt gewann sie den Ratzeburger Adventslauf. Wie Maya Rehberg ist auch sie neu im B-Kader des DLV und Mitglied des Elite-Junior-Teams.

Steffen Uliczka bleibt die unangefochtene Nr. 1 im Gelände. Bei den Crosslauf-Landesmeisterschaften setzte er sich von Beginn an die Spitze des Läuferfeldes und siegte souverän.

Lauritz Schoof wurde durch seinen Heimatverein, den Rendsburger Ruderclub, geadelt und zum Ehrenmitglied ernannt. Eine tolle Geste und große Wertschätzung für seine bisherige erfolgreiche Laufbahn. In nächster Zeit wird sich Schoof jedoch verstärkt dem Studium widmen. „Klausuren und der Beginn der Doktorarbeit haben jetzt Vorrang“, so der Doppelolympiasieger, der in Bochum im neunten Semester Medizin studiert.

Bei der Jugendmeisterehrung der Sportjugend Schleswig-Holstein nahm auch der Ruderer und Silbermedaillengewinner in Rio **Maximilian Munski** als Ehrengast teil. In einer kleinen Talkrunde berichtete er über seine Karriere und gab Tipps und Hinweise für den Nachwuchs. Munski wird nicht mehr

in den Leistungssport zurückkehren. Er hat seine Karriere beendet und will nun zunächst sein Studium voranbringen. „14 Jahre Leistungssport sind genug, ich will mich jetzt auch mehr meinem privaten Umfeld und meiner beruflichen Entwicklung widmen“, so Munski. Einen Wiedereinstieg schließt er aus: „Ich müsste für Tokio 2020 noch einmal alles aufgeben, so konsequent durchziehen wie für Rio. Das will ich meinem Umfeld, meiner Freundin und mir selbst nicht antun.“

LSV/be

„Erfolgreich sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Partner des Rehabilitations- und Behinderten - Sportverbandes Schleswig-Holstein e.V. machen wir gerne den Weg frei für Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Handicap.

www.vr-sh.de

Volksbanken Raiffeisenbanken

LSV-Geschäftsführer Leistungssport Thomas Behr diskutierte mit „Spitzensport in Schleswig-Holstein“ – Experten-Talk auf NDR 1 Welle Nord

Zu Lande, zu Wasser und in der Luft: Im nördlichsten Bundesland ist der Sport in fast jedem Element zu Hause. Erneut liegt hinter einigen Schleswig-Holsteinern ein sehr erfolgreiches Sportjahr – mit Medaillen, Titeln und Meisterschaften. Erfolgreichen Spitzensport im Land gibt es, doch warum nur in einzelnen Mannschafts- und Individualsportarten? Diese und viele andere Fragen zum Thema "Erfolgreicher Spitzensport in Schleswig-Holstein" hat NDR Sportredakteur Rudi Dautwiz mit seinen Talkgästen am 4. Dezember in der Sendung "Zur Sache" auf NDR 1 Welle Nord diskutiert.

Im Studio des NDR Landesfunkhauses in Kiel sprachen drei Experten über die aktuelle Lage des Spitzensports im Norden. Wolfgang Schwenke, Geschäftsführer beim Fußball-Drittligisten Holstein Kiel und früherer Handball-Nationalspieler, brachte sein Fachwissen ebenso ein wie Hinrich Brockmann, Landestrainer beim schleswig-holsteinischen Leichtathletik-Verband und Athletiktrainer der Bundesligahandballer des THW Kiel. Der Landessportverband wurde vertreten durch den Geschäftsführer Leistungssport, Thomas Behr, der u.a. Wissenswertes über das „Team Schleswig-Holstein“ des Landessportverbandes lieferte.

Rudi Dautwiz blickte mit seinen Gästen auch auf die sportlichen Höhepunkte des Jahres zurück. Egal ob Handball oder Tennis – Sportler aus dem Norden waren in diesem Jahr besonders erfolgreich. Die Experten waren sich einig: Handball und Fußball



vlnr: Hinrich Brockmann, Rudi Dautwiz, Thomas Behr und Wolfgang Schwenke.

lieferten hochklassigen Sport, doch viele andere Sportarten stünden dadurch in ihrem Schatten, obwohl auch sie erstklassig seien. Für die anderen Sportarten sind nach Ansicht der Experten vor allem zu unterschiedliche Strukturen und die häufig fehlende Abstimmung zwischen Bundes- und Landesebene ein Problem. So könnten keine Titel eingefahren werden.

Ein Fokus in der Diskussion lag auch auf den Athletinnen und Athleten, die für die Wahl der Sportler des Jahres 2016 in Schleswig-Holstein nominiert waren.

LSV/ar

Hochschulsport: Bernd Lange wird adh-Ehrenmitglied

Die 111. Vollversammlung des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (adh) hat am 27. November 2016 Bernd Lange zu ihrem Ehrenmitglied berufen. Der 63 Jahre alte Leiter des Kieler Hochschulsports wird damit für seine über 35-jährige Tätigkeit im adh ausgezeichnet.

Mit seiner ersten adh-Vollversammlung 1980 begann die Karriere von Bernd Lange im Dachverband des deutschen Hochschulsports. Seitdem hat Lange nahezu alle Ämter innegehabt, die es im adh zu besetzen gab. Neben zahlreichen Versammlungsleitungen bei adh-Vollversammlungen, der mehrmaligen Mitgliedschaft im Wettkampfausschuss und seit 2007 der Funktion des Sprechers für die Region Küste engagiert sich der leidenschaftliche Triathlet seit 25 Jahren als Disziplinchef für die Sportart der drei Teildisziplinen.

Auch im Vorstand des adh war Lange mehrfach aktives Mitglied. So wurde er nicht nur 1988 und 2015 zum Wettkampfvorstand gewählt, sondern war zwischen 2003 und 2007 auch vier Jahre lang Vorstandsvorsitzender. In dieser Zeit fuhr er auch als Delegationsleiter der Deutschen Studierenden-Nationalmann-

schaft 2003, 2005 und 2007 zu drei Winter-Universiaden. Auch auf nationaler Ebene brachte sich Lange und der von ihm seit 2011 geführte Kieler Hochschulsport durch die Ausrichtung vieler Deutscher Hochschulmeisterschaften intensiv ins Verbandsleben ein. Auch im Bereich der Bildung und Personalentwicklung unterstützte Lange die adh-Arbeit. Als Mentor in drei Durchgängen des adh-Projekts Tandem-Mentoring stand das neue Ehrenmitglied einem Mentee zur Seite. 2015 richtete die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zudem die Perspektivtagung aus.

Zuletzt war Bernd Lange als Mitglied der Strukturkommission I und II intensiv in die Ausarbeitung der neuen adh-Verbandsstruktur involviert. „Bernd Lange hat durch sein Wirken den Verband mitgeprägt wie kaum ein anderer. Deshalb freue ich mich sehr, dass seine Arbeit und sein Engagement nun hochverdient in diesem Rahmen gewürdigt wird“, sagte die adh-Vorstandsvorsitzende Katrin Werkmann.

Von 2003 bis 2015 war Bernd Lange Mitglied des Vorstandes im Landessportverband Schleswig-Holstein.

DOSB-Presse

Info-Veranstaltung am 1. Februar 2017 in Kiel

Sport-Audit Schleswig-Holstein – LSV startet neue Projektrunde

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) erneuert sein Engagement für die Sicherheit, den Umwelt- und Naturschutz und verbesserte Organisationsabläufe in den Sportvereinen Schleswig-Holsteins und startet eine neue Projektrunde des Sport-Audit Schleswig-Holstein, für die sich die Sportvereine des Landes schon jetzt bewerben können. Bewerbungsschluss ist der 1. Februar 2017.

Das Sport-Audit Schleswig-Holstein dient als Plattform für einen (rechts)sicheren Vereinsbetrieb und mehr Klima-, Natur- und Umweltschutz. Die Sportvereine und deren Sportanlagen stehen dabei einmal mehr im Fokus. Der LSV bringt durch eine neue Initiative die Absicherung der Anforderungen an einen (rechts)sicheren Vereinsbetrieb (Arbeits- und Gesundheitsschutz) weiter nach vorn. Vertieft werden auch der Klima-, Natur- und Umweltschutz im Sport. Gern geduldeter Nebeneffekt: Wenn alles gut läuft, kann auch noch der eine oder andere Euro für die Vereinskasse oder die Haushalte der Träger der Sportanlagen eingespart werden.

Der LSV gibt den Vereinen durch das Managementsystem Sport-Audit Schleswig-Holstein ein Instrumentarium an die Hand, ihre Umwelt-, Natur- und Klimaschutzbemühungen aber auch weitere Handlungsfelder wie Rechtssicherheit, Qualitätsmanagement und weitere Vereinsabläufe zu strukturieren und ggf. zu intensivieren. Innerhalb dieses Systems ist der Themenbereich Energieversorgung, Energieeinsparungen und Energieeffizienz in den letztjährigen Projektstaffeln durch das Zusammenwirken mit Fachleuten ausgebaut worden und soll in diesem Jahr noch intensiviert werden. Hiervon können also auch die diesjährigen Teilnehmer profitieren.



Der LSV bietet allen interessierten Vereinen die Möglichkeit, sich für die nächste Projektrunde zu bewerben. Der komplette Sport-Audit Projektdurchlauf, der für alle teilnehmenden Vereine vollständig kostenfrei ist, kann für ca. 10 bis 15 Vereine angeboten werden. Schon jetzt bewerben! Die Bewerbungsfrist endet mit einer Info-Veranstaltung, zu der alle Bewerber und weitere Interessenten eingeladen werden.

Bewerbungsschluss und Info-Veranstaltung:
Mittwoch, 1. Februar 2017, 18.30 Uhr
Haus des Sports, Konferenzraum
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Unter Angabe der Mitgliederzahl, der Anzahl der Sparten/Abteilungen und der Angabe, ob der Verein über eigene Liegenschaften verfügt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung und eventuell auftretende Fragen formlos an den LSV-Umweltreferenten Dr. Sven Reitmeier.

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Dr. Sven Reitmeier
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel.: 0431/6486-118, sven.reitmeier@lsv-sh.de

SPORT PRO GESUNDHEIT: Infoveranstaltung zur Einweisung in Masterprogramme und Serviceplattform am 31. Januar in Kiel



Anfang Oktober ist die neue Serviceplattform SPORT PRO GESUNDHEIT an den Start gegangen. Mit einem Antrag können Sportvereine hierüber das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT und das Qualitätssiegel DEUTSCHER STANDARD PRÄVENTION der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) für drei Jahre erhalten.

Zur Verfügung stehen neben einigen standardisierten Programmen verschiedene Masterprogramme, die nach Bedarf auch individualisiert werden können. Voraussetzung für die Vergabe der Qualitätssiegel ist neben der Grundqualifikation eine Einweisung in die Masterprogramme, an der die Kursleiter/innen persönlich teilnehmen müssen. Im Anschluss an die Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) bietet seinen Mitgliedsvereinen zunächst folgenden Termin zur Einweisung in die Masterprogramme und Serviceplattform im Umfang von 4 LE

an: **Dienstag, 31. Januar 2017, 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr, Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel.** Weitere Termine sind in Planung. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und richtet sich vor allem an Übungsleiterinnen und Übungsleiter mit einer B-Lizenz Sport in der Prävention bzw. an Fachkräfte mit einem staatlich anerkannten Berufs- oder Studienabschluss im Bereich Bewegung (z.B. Gymnastiklehrer, Sportwissenschaftler). Für die Veranstaltung werden 4 LE zur einmaligen Verlängerung der DOSB Übungsleiter/in C- und B- Lizenzen des LSV anerkannt. Selbstverständlich steht die Veranstaltung auch allen Interessierten als Informationsveranstaltung ohne Zertifikatsausstellung zur Verfügung.

Der Anmeldung ist bitte eine Kopie der Übungsleiterlizenz beizufügen. **Anmeldeschluss ist der 17. Januar 2017.** Als Ansprechpartnerin steht Meike Kliewe gerne für die Anmeldung und Rückfragen zur Verfügung unter Tel. 0431-6486-240 oder meike.kliewe@lsv-sh.de. LSV/kl

Tage des Sports in Neumünster ein voller Erfolg



vlnr: Mailin Huljus (Center-Managerin „Holsten-Galerie“), Ute Freund (Vorsitzende KSV Neumünster), Carsten Hillgruber (1. Stadtrat NMS) und Frank Wede (2. Vorsitzender Sportpool NMS).

Erstmals in neuer Umgebung und an vier Tagen (vom 9. bis 12. November 2016) hat der Kreissportverband (KSV) Neumünster in Zusammenarbeit mit dem Sportpool Neumünster und dem neuen Einkaufszentrum „Holsten-Galerie“ in der Neumünsteraner Innenstadt Tage des Sports organisiert und durchgeführt.

Schirmherr dieser Veranstaltung, die unter dem Motto „Sport und Shopping“ stand, war der für den Sport zuständige 1. Stadtrat Carsten Hillgruber, der auch seine eigene Sporttauglichkeit beweisen musste. Die Vorsitzende des KSV Neumünster, Ute Freund, erklärte zu Beginn der Aktion: „Wir wollen den Neumünsteranern die Vielfalt des Sports in dieser Stadt und in neuer Umgebung zeigen.“

Auf sieben Aktionsflächen wurden verschiedenste Sportarten im Leistungs-, Breiten-, und Freizeitsport für alle Altersklassen angeboten – darunter Akrobatik, Cheerleading, Zumba, Kegeln, Handball, Badminton, Judo, Klettern, Eltern-Kind-Turnen, Frauenselbstverteidigung sowie vieles mehr. Insgesamt umfasste das vielfältige Programm mehr als 50 Vorführungen, Präsentationen und Mitmachaktionen. Außerdem gab es eine Informationsfläche, auf der sich die Vereine mit ihren Angeboten präsentieren konnten. Ferner sorgte ein vom KSV organisierter Flashmob mit dem Titel „Enjoy the rhythm“ und rund 100 Tänzerinnen und Tänzern für eine lockere Atmosphäre und hinterließ einen äußerst positiven Eindruck bei den Besucherinnen und Besuchern der „Holsten-Galerie“. Ein großer Dank der Verantwortlichen gilt dem Team der „Holsten-Galerie“, das die KSV-Verantwortlichen in der Organisation und Umsetzung toll unterstützt hat.

Durch die Werbeanzeigen in der örtlichen Presse und über die Facebook-Seite des KSV wurden die Tage des Sports angekündigt. So konnten nicht nur Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt, sondern auch Interessierte aus den Nachbarkreisen, Kommunalpolitiker und sportliche Prominenz erreicht werden. Gemeinsam mit dem jahrelangen Partner Sparkasse Südholstein wurden im Rahmen dieser Veranstaltung auch die Gelder des Sportförderfonds und der Talentförderung für 2016 an Vereine



Auftritt der „Roten Hosen“ vom SC Gut Heil Neumünster.

und Einzelsportler vergeben. Die Veranstaltung hat sich als perfekt dafür erwiesen, da viele Menschen die Ehrung mitverfolgen konnten.

Die teilnehmenden Vereine haben mit ihren umfangreichen Angeboten und durch bewundernswerten Einsatz in der Öffentlichkeit auf sich aufmerksam gemacht, um auch neue Mitglieder zu gewinnen. Der KSV Neumünster bewertet die Tage des Sports insgesamt als einen vollen Erfolg und ist sich sicher, dass sie auch künftig im Sportkalender der Stadt eine unverzichtbare Rolle spielen werden.

Eggert Rohwer

Neue Vereine im LSV

Folgender Verein wurde am 7. November 2016 in den LSV aufgenommen:

Dance and Fly Tanz, Turn & Trampolin Club Eckernförde e.V.	KSV Rendsburg-Eckernförde Turnverband
---	---------------------------------------

Folgende Vereine wurden am 12. Dezember 2016 in den LSV aufgenommen:

Galmsbüller Sportgemeinschaft 2016 e.V.	KSV Nordfriesland Tae-Kwon-Do-Verband
--	---------------------------------------

Rehabilitationsgemeinschaft (RBSG) Glückstadt e.V.	SV Kreis Steinburg Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband
---	--

Sportjugend verleiht den Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ 2016 Vier Sportvereine für besonderes Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder ausgezeichnet



Die Sportjugend zeichnete am 18. November in Damp vier Sportvereine mit dem diesjährigen Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ aus: Der SC Gut Heil Neumünster, die Sportfreunde Bordelum (Nordfriesland), der TSV Husum (Nordfriesland) sowie der TSV Silberstedt (Schleswig-Flensburg) wurden für ihr besonderes Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder geehrt. Neben der Auszeichnung können sich die Vereine über eine zweckgebundene Förderung in Höhe von jeweils 2.000 EUR freuen.

Die Preisträger wurden von einer Jury aus insgesamt 69 Vereinsbewerbungen ermittelt. Dabei überzeugten diese vier Vereine durch ihre herausragenden und erfolgreichen Angebote im Sport für alle Kinder, unabhängig von Handicaps und sozialer oder kultureller Herkunft. Die Laudationes für die geehrten Vereine finden Sie unter: www.sportjugend-sh.de/foerderpreis

Gestiftet wurde der Förderpreis erneut von der Autokraft GmbH sowie der Firmengruppe Hugo Hamann, Heinr. Hünicke und Jacob Erichsen. In diesem Jahr wurde er außerdem durch das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein aufgestockt. Die Verleihung erfolgte im Rahmen der Landesfachtagung „Sport verbindet!“ durch Hans-Jakob Tiessen (Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein), Marion Blasig (stellv. Sportjugend-Vorsitzende sowie Vorsitzende der Förderpreis-Jury), Sven Thomsen (Niederlassungsleiter der Autokraft GmbH), Michael Meuel (Geschäftsführer der Firmengruppe Hugo Hamann) sowie Gunda Spennemann-Gräbert (Referatsleiterin im Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten).

Die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ist eine von der Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband und ihren Mitgliedsorganisationen gestartete, landesweite Informations- und Vernetzungskampagne. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten. Ziel ist es,

Sportvereine zum Aufbau regionaler Initiativen zu motivieren und mehr Kindern und Jugendlichen den Zugang in den organisierten Sport zu ermöglichen.

Die Gesamtinitiative „Kein Kind ohne Sport!“ wird gefördert durch die Schleswig-Holstein Netz AG und viele weitere Unterstützer. Im Rahmen dieser Kampagne ist der von der Autokraft GmbH sowie der Firmengruppe Hugo Hamann, Heinr. Hünicke und Jacob Erichsen unterstützte Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ ein wichtiger Baustein. *sjsh/flb*

TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Berufsinformationstag	RBZ Wirtschaft, Kiel	26.1.2017, 16 Uhr
Hauptausschuss	Haus des Sports, Kiel	1. 2. 2017, 19 Uhr
Hauptamtlichen Tagung	Haus des Sports, Kiel	15. 2. 2017, 9 Uhr
Vollversammlung	Elmshorn	4. 3. 2017, 13 Uhr
FORTBILDUNG MIT FREIEN PLÄTZEN		
Kurz mal Trainer sein	Haus des Sports, Kiel	16. 3. 2017, 17 - 20 Uhr
Aufsichtspflicht und Haftung in der Jugendarbeit	Haus des Sports, Kiel	18. 3. 2017 9 -17. 30 Uhr
Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: www.sportjugend-sh.de		

Schleswig-Holstein Netz AG und Sportjugend unterstützen sieben weitere Vereine mit Starter-Paketen „Kein Kind ohne Sport!“

Die Schleswig-Holstein Netz AG und die Sportjugend zeichneten in den vergangenen Wochen weitere Vereine mit Starter-Paketen „Kein Kind ohne Sport!“ aus.

Gemeinsam überreichten sie dem FTSV Fortuna Elmshorn, dem SV Hörnerkirchen und dem SC Pinneberg im Rahmen der 25. Sportjugendkulturwochen der Sportjugend des Kreissportverbandes Pinneberg jeweils ein Starter-Paket, um die Vereine für deren außerordentliches Engagement im Kinder- und Jugendsport auszuzeichnen. Im Rahmen von vereinseigenen Veranstal-

tungen vor Ort wurden zudem die Möllner Sportvereinigung, der TSV Schwarzenbek, der SV Henstedt-Ulzburg sowie der TSV Oeversee mit jeweils einem Starter-Paket gewürdigt.

Interessierte Vereine und Verbände, die ebenfalls ein Starter-Paket erhalten möchten, können sich jederzeit direkt an die Sportjugend wenden. Mit Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG sollen weitere regionale Maßnahmen gefördert werden. Weitergehende Informationen sind auf unserer Homepage unter www.sportjugend-sh.de zu finden. *sjsh/flb*



Starter-Paket SV Henstedt-Ulzburg



Starter-Paket Möllner SV



Starter-Paket TSV Oeversee



Starter-Paket TSV Schwarzenbek



Starter-Pakete Sportjugendkulturwoche KSV Pi



Jugend, Ehrenamt und Sport im JES Meeting vereint

Unter dem Motto „Sportjugend, das fruchtet“ kamen vom 18. bis 20. November 2016 rund 60 Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren aus dem ganzen Bundesland nach Scharbeutz, um beim ersten JES-Meeting der Sportjugend Schleswig-Holstein dabei zu sein. Die Teilnehmer durften sich auf ein Wochenende voller Sport, Spaß und spannendem Austausch untereinander freuen.

Das Wurfgeschick der Teilnehmer entschied am Anreisetag über die beiden zu wählenden Workshops. Die Aufgabe mit zwei Dartpfeilen farbige Ballons, welche den Workshops zugeordnet waren, zu treffen, war der Icebreaker zum Wochenende. Eine besondere Variante des Geschicklichkeitsspiels Halligalli rundete den ersten Abend ab, wobei alle Teilnehmer gleichzeitig echtes Obst erspielen mussten.

Der Samstag begann mit der außerordentlich kreativen Arbeit der beiden Projektgruppenmitglieder Joschka und Gordon, die eine „Treasure Hunt“ geplant hatten. Alle Teilnehmer, ausgestattet mit einem Fahrrad, wurden in fünf Gruppen eingeteilt, die eine riesige Schnitzeljagd durch den kompletten Ort Scharbeutz unternahmen. Bemüht ihr Geschick bei Aufgaben wie Angeln und Paddeln unter Beweis zu stellen, zogen die Gruppen die Aufmerksamkeit der Einheimischen auf sich. Besondere Freude bereitete der Scharbeutzer Schützenverein den Teilnehmern, da sich hier alle am Luftgewehr testen durften. Aber auch das Team

um Jugendwart Jan-Hendrik Fahrenkrug freute sich über die vielen jungen Gesichter im Schützenheim. Bereits ein wenig erschöpft von der Fahrradtour ging es nach dem Mittagessen mit den Workshops weiter. Dazu waren neben einem Wheelsoccer-Team des Vereins Menschen in Bewegung auch Referenten für Erlebnispädagogik, Stand Up Paddling, Life Kinetik, Cross Golf und Rock´n´Roll Tanzen angereist. Jeder Workshop zog das Interesse der Teilnehmer auf sich und gerne hätten sie auch noch einen dritten belegt.

Der Abend wurde schlussendlich ein wenig ruhiger, da die Teilnehmer im Rahmen eines „Think Tanks“ mit entsprechendem Fachpersonal über Themen wie Kinderschutz, Doping im Sport, internationale Jugendarbeit, Integration und Inklusion in einen intensiven Austausch miteinander kamen. Die Ergebnisse der einzelnen Thementische stellten die Teilnehmer am Sonntag untereinander vor, um gezielt auf die Problemfelder aufmerksam zu machen. Das Wochenende endete mit einer Feedbackrunde, die sehr positiv war.

Da das JES-Meeting ein voller Erfolg war, strebt das Volunteer-Team rund um die Jugendreferentin Josephine Dannheim eine größere Veranstaltung in Form einer JES-Convention im kommenden Jahr an. Die Sportjugend freut sich auf viele TeilnehmerInnen.

Tim Eisenreich, Mitglied der Projektgruppe JES-Meeting



Vlnr: Hans-Jakob Tiessen (Präsident des LSV), Jan Colin Völker, Philipp Nebendahl, Kjell Geiss, Innenminister Stefan Studt, Maj-Britt Behl, Stine Küspert, Dr. Christof Ipsen (stellv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband SH), Carina Hingst, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh).



Vlnr: Hans-Jakob Tiessen (Präsident des LSV), Innenminister Stefan Studt, Rebecca Lieb, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh) und Dr. Christof Ipsen (stellv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband SH).

Jugendmeisterehrung 2016: Sportjugend ehrt 107 erfolgreiche NachwuchssportlerInnen



Die Sportjugend Schleswig-Holstein hat am 23. November 107 jugendliche Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene geehrt. In der jährlich stattfindenden Ehrungsveranstaltung wurden Nachwuchssportler durch den Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Stefan Studt, den Präsidenten des Landessportverbandes, Hans-Jakob Tiessen, dem stellvertretenden Verbandsgeschäftsführer des Sparkassen- und Giroverbandes Schleswig-Holstein, Dr. Christof Ipsen und den Vorsitzenden der Sportjugend, Matthias Hansen, ausgezeichnet.

Unter den geehrten Sportlerinnen und Sportlern waren Jugend-WeltmeisterInnen, Jugend-EuropameisterInnen und deutsche MeisterInnen im Team, Doppel oder Einzel in den folgenden Sportarten dabei: Badminton, Basketball, Boxen, Floorball, Handball, Judo, Ju-Jutsu, Kegeln, Leichtathletik, Motorsport, Pferdesport, Rollsport, Rudern, Schwimmen, Segeln, Tischtennis und Turnen.

Matthias Hansen beglückwünschte die jungen Sportlerinnen und Sportler zu ihren Leistungen und Erfolgen. „Ich danke besonders den Eltern, Trainern, Betreuern, Förderern und den Vereins- und Verbandsfunktionären für ihre Unterstützung im Hintergrund. Sie haben die jungen Talente auf vielfältige Weise gefördert und so optimale Rahmenbedingungen für die jungen Leistungssportler geschaffen“, so Hansen.

Nach der Begrüßung gab es eine Talkrunde im Rückblick auf die Olympischen Spiele von Rio, an der Stefan Studt, Hans-Jakob Tiessen, Dr. Christof Ipsen, Matthias Hansen und Maximilian Munki, Silber-Medaillengewinner von Rio und Mitglied im Team SH, teilnahmen.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Eindrücke der Paralympischen und Olympischen Spiele von Rio. Alle Talkrunde-gäste waren sich schnell einig, dass es gelungene Olympische Spiele waren. Hans-Jakob Tiessen traf es mit den Worten: „Es waren Paralympische und Olympische Spiele in Südamerika und genauso wurden sie auch gelebt. Dass dies nicht immer unserer

europäischen Vorstellung entspricht ist gewiss, aber die Spiele wurden bewusst nach Rio vergeben und dies war im Nachhinein betrachtet eine gute Entscheidung.“ Besonderen olympischen Glanz zauberten die Erlebnisse von Maximilian Munki aus Rio in den Saal. Munki und seine mitgebrachte Medaille wurden zu dem gefragtesten Fotoobjekt der Veranstaltung.

Im späteren Verlauf konnten sich die Gäste über einen Erlebnisbericht von Finnja Kietzke und Ingmar Haars freuen. Die beiden waren zwei von vier schleswig-holsteinischen Teilnehmern am Deutschen Olympischen Jugendlager der Deutschen Sportjugend in Rio. Ihr Bericht machte deutlich, dass sich die dort versammelten Jugendlichen neben den sportlichen Wettkämpfen mit olympischen Werten wie Toleranz, Vielfalt und Engagement auseinander gesetzt haben.

Präsentiert wurde die Jugendmeisterehrung 2016 von den Sparkassen in Schleswig-Holstein. Die Moderatoren waren auch in diesem Jahr Dagmar Schlink und Dietmar Rohlf aus dem Sportjugendvorstand. Für eine sportliche Auflockerung zwischen-durch sorgten die Ju-Jutsu Kämpfer Malon Stahlhuth und Mats Winter vom Kodokan Norderstedt e.V. sjsh/jod

Ju-Jutsu



Vlnr: Hans-Jakob Tiessen (Präsident des LSV), Nico Busch, Tom Wendeborn, Leon Wehowsky, Dr. Christof Ipsen (stellv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband SH), Malon Stahlhuth, Innenminister Stefan Studt, Fabian Mußbach, Jenny Grudnio, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh).



Vlnr: Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh), Hans-Jakob Tiessen (Präsident des LSV), Besian Bequiri, Innenminister Stefan Studt, Dr. Christof Ipsen (stellv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband SH).



Vlnr: Hans-Jakob Tiessen (Präsident des LSV), Robin Breitenfeld, Innenminister Stefan Studt, Ferris Klotz, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh), Dr. Christof Ipsen (stellv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband SH).

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendmeisterehrung, Teil 1

BADMINTON

Bjarne Geiss, Jan Colin Völker, Blau-Weiß Wittorf
Deutsche Jugendmeister im Jungen Doppel und
Deutsche Jugendmeister mit der Mannschaft

Torge Bauer, Maj-Britt Behl, Simon Bode, Kjell Geiss, Carina Hingst, Stine Küspert, Katharina Mumm-Rothardt, Philipp Nebendahl und Adrian Scheffler, alle Blau-Weiß Wittorf
Deutscher Jugendmeister mit der Mannschaft

BASKETBALL

Rebecca Cyra Lieb, SV Adelby
2. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft im Rollstuhlbasketball

BOXEN

Besian Bequiri, TSV Plön
Deutscher Jugendmeister in der Gewichtsklasse bis 57 kg

Viktor Jurk

Deutscher Jugendmeister im Schwergewicht bis 80 kg

FLOORBALL

Derya Gökmen, Wyker TB
Jugendweltmeisterin mit der Mannschaft in der B-Division

HANDBALL

Ferris Klotz (THW Kiel) und Robin Breitenfeldt (SG Flensburg-Handewitt)
3. Platz mit der Mannschaft bei der Jugendeuropameisterschaft

Kegeln



Vlnr: Hans-Jakob Tiessen (Präsident des LSV), Merle Stöhrmann, Innenminister Stefan Studt, Thore Klink, Dr. Christof Ipsen (stellv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband SH), Justin Thiesen, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh), Justin Juditzki.

JUDO

Leon Cedric Philipp, SC Itzehoe,
Deutscher Jugendmeister

JU-JUTSU

Jenny Grudnio, Lübecker JC
5. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft
Deutsche Meisterin im Fighting U21 (bis 55 kg)

Oliver Schneider, Kodokan Norderstedt
2. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft
Deutscher Jugendmeister im Fighting U18 (bis 60 kg)

Katharina Kienitz, Kodokan Norderstedt
3. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft
Deutsche Jugendmeisterin im Fighting U18 (bis 48 kg)

Tom Wendeborn, Kodokan Norderstedt
2. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft im Fighting U21 (bis 85 kg)

Christian Schneider, Kodokan Norderstedt
5. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft im Fighting U21 (bis 85 kg)

Nico Busch, TSV Ratekau
Deutscher Jugendmeister im Fighting U21 (bis 85 kg)

Fabian Mußbach, Kodokan Norderstedt
Deutscher Jugendmeister im Ne-Waza U18 (bis 66 kg)

Malon Stahlhuth, Kodokan Norderstedt
Deutscher Jugendmeister im Fighting U 12 (bis 24 kg)

Leon Wehowsky, Kodokan Norderstedt
Deutscher Jugendmeister im Fighting und Ne-Waza U21 (bis 77 kg)

KEGELN

Merle Stöhrmann, Husumer Kegler
Deutsche Jugendmeisterin im Dreibahnen-Kegeln

Gerrit Dau, Justin Juditzki, Thore Klink, Melvin Peters und Justin Thiesen, alle Husumer Kegler
Deutsche Jugendmeister mit der Mannschaft im Kegeln „Bohle“

Deutliches Votum für den Nachfolger von Ingo Weiss

Jan Holze neuer Vorsitzender der Deutschen Sportjugend

Jan Holze ist am 22. Oktober 2016 von der Vollversammlung der Deutschen Sportjugend im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz zum neuen Vorsitzenden der Deutschen Sportjugend gewählt worden. In geheimer Wahl erhielt er 97,5 Prozent der Stimmen. Der 35-Jährige aus Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) tritt die Nachfolge von Ingo Weiss an, der nach 14 Jahren nicht mehr für den Vorsitz kandidiert hatte. Jan Holze war bereits seit 2010 stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Sportjugend.

„Ich bin überwältigt von dem großen Vertrauen, das mir die Mitgliedsorganisationen mit diesem Wahlergebnis ausgesprochen haben“, sagte Holze zum Votum der rund 300 Delegierten. „Ich werde alles daran setzen, dass die Deutsche Sportjugend auch weiterhin mit starkem Profil nach außen auftritt und ihre vielfältigen Themen in der Gesellschaft platziert. Gerade das Engagement junger Menschen im Sport gilt es weiter zu stärken und zu fördern. Als größte Jugendorganisation Deutschlands mit mehr als 9,8 Millionen Mitgliedschaften (bis 27 Jahre) sind wir sportlich kompetent, sozial engagiert, ein Erfahrungsraum für Engagierte und international aktiv“, umriss er die vier Profile der Deutschen Sportjugend.

Als Vorsitzender der Deutschen Sportjugend ist Holze qua Amt auch Mitglied des Präsidiums des Deutschen Olympischen Sportbundes. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Benny Folkmann (München, Deutsche Fußballjugend) gewählt. Stefan



Die vier Delegierten der Sportjugend Schleswig-Holstein (vlnr: Carsten Bauer (Geschäftsführer), Merle Tralau (stellv. Vorsitzende), Malena Kittmann (Referentin), Matthias Hansen (Vorsitzender) mit dem neuen Vorsitzenden der dsj, Jan Holze (Mitte).

Raid (Deutsche Basketball Jugend) ist neues Vorstandsmitglied für Finanzen. Zu den weiteren Mitgliedern des Vorstandes wurden Tobias Dollase (43, Berliner Sportjugend), Lisa Druba (28, Sportjugend Nordrhein-Westfalen), Tamara Rosenbach (23, CVJM Jugend) und Kirsten Hasenpusch (24, Deutsche Motorsportjugend) gewählt. dsj

Als Beilage in diesem Heft: Das aktuelle Lehrgangsprogramm der sjsh mit attraktiven Aus- und Fortbildungsangeboten!

Neben den Ausbildungslehrgängen sind für MitarbeiterInnen im Jugendsport besonders zu empfehlen:
Neue Fortbildungsangebote zu Themen wie...

Fotoworkshop: Deine Sportart ins richtige Licht setzen – sportbezogene Fotografie und Informationen zu Datenschutz etc. 24. bis 25. März 2017

„Sport und Nachhaltigkeit – aktiv in die Zukunft“. Mit Kanu und Fahrrad unterwegs um Schätze zu Themen wie Konsum, Wasser oder Energie zu entdecken! 12.-14. Mai 2017

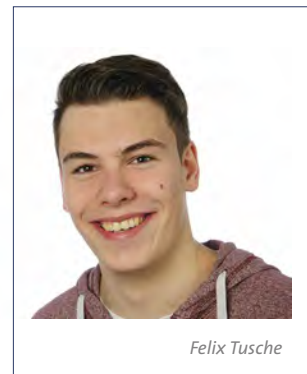
„sjsh-academy 2017“ – An drei Fortbildungswochenenden werden junge Nachwuchskräfte für ihr Engagement im Sport qualifiziert. Bewirb dich jetzt! Melde dich jetzt online an! Weitere Informationen findest du auch hier: www.sportjugend-sh.de

LandessprecherInnen-Wahlwochenende der Freiwilligendienste

Während die anderen FWD-IerInnen das Wochenende genossen, entschieden sich drei der insgesamt acht SprecherInnen zum LandessprecherInnen-Wahlwochenende vom 4.-6. November 2016 nach Schülup bei Nortorf zu fahren.

Felix Tusche, Kesrin Kruse und Ann-Kathrin Erdmann vertraten hierbei die Sportjugend Schleswig-Holstein. Doch nicht nur FSJ- und BFD-IerInnen von verschiedenen Trägern, wie dem Diakonischen Werk, dem DRK oder auch dem Paritätischen Wohlfahrtsverband waren mit von der Partie, sondern ebenfalls Freiwillige, die ein ökologisches Jahr absolvieren. Egal woher die insgesamt über 40 jungen Erwachsenen kamen, ähnelten sich die Interessen im puncto ehrenamtlicher Tätigkeiten und dessen visionäre Ideen, um den Freiwilligendienst zu verbessern, sehr stark.

Hauptthemen des Seminars waren vor allem im sogenannten „Open Space“, wie man Freiwilligendienste attraktiver gestalten, mehr Privilegien für FWD-IerInnen schaffen, sowie eine bundesweite Vernetzung des Landessprechersystems organisieren kann. Der Samstag stand ganz im Zeichen dieser wichtigen Aspekte.



Felix Tusche

Unsere Zielvorstellungen sind konkret: Die am Sonntag gewählten LandesprecherInnen sollen sich im Jahre 2016/2017 zur Aufgabe machen, unsere Interessen und Vorstellungen in der Politik durchzusetzen. Aufgrund der Tatsache, dass im Jahre 2017 die Landtagswahlen in Schleswig-Holstein bevorstehen, müssen wir gerade jetzt die Aufmerksamkeit der einzelnen Parteien erlangen. Nur so können wir alle gemeinsam die Freiwilligendienste an die Öffentlichkeit tragen, Vorurteile abbauen und Hürden bewältigen.

So wird die Sportjugend Schleswig-Holstein in dieser Hinsicht von Felix Tusche vertreten, welcher während des Wahlwochenendes als Landessprecher gewählt wurde. Damit ist die sjsh bereits das dritte Jahr in Folge auf Landesebene vertreten. Nach Lea Schulz und Aike Otto wird sich nun Felix in regelmäßigen Abständen mit den weiteren LandessprecherInnen zusammensetzen, um Lösungen für unsere Anliegen zu finden und uns zu vertreten. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg, Felix!

Ann-Kathrin Erdmann

Start in die zweite Runde: BFD mit Flüchtlingsbezug

Nachdem im Frühjahr 2016 das Sonderprogramm „BFD mit Flüchtlingsbezug“ bei der Sportjugend Schleswig-Holstein gestartet war, gab es Anfang November eine Neuauflage. Auftakt für die zweite Runde war dabei der Einführungstag am 10. November 2016.

Mit Ronja Trumpf (vom SV Wahlstedt), Malte Butzlaff (vom TV Trappenkamp) sowie Benedict Klimmek (vom TuS Felde) waren drei BFDlerInnen gemeinsam mit ihren EinsatzstellenleiterInnen zu Gast im Haus des Sports in Kiel. Zusammen mit zwei FSJlern der Sportjugend Schleswig-Flensburg sowie der Ellerbeker Turnvereinigung starteten die Referentinnen Kristina Exner-Carl und Lena Suhren mit einer soziometrischen Übung in den Tag, um den ersten Bezug zu dem Thema herzustellen und Erfahrungen auszutauschen.



Nach dem Einstieg ging es im zweiten Teil des Tages um die Vorstellung der Sportjugend und die Arbeitsaufgaben sowie Einsatzgebiete der Freiwilligen in den Vereinen. Daraus entwickelte sich ein reger Erfahrungsaustausch, wobei Tipps und Tricks gerne weitergegeben wurden. Anschließend stellte die Kollegin Kirsten Bröse die Arbeit des LSV-Teams „Integration durch Sport“ vor und gab wichtige Informationen zum Thema Flüchtlinge

weiter. Gestärkt durch das Mittagessen und frisch durch eine kleine sportliche Runde auf der Kegelbahn, drehte sich der letzte Abschnitt des Tages um das Thema „Kindeswohlförderung“, wobei auch hier wieder der Flüchtlingsbezug hergestellt wurde. Nach einer kurzen Feedbackrunde war der Einführungstag für die TeilnehmerInnen schon wieder vorbei und alle fuhren mit vielen Eindrücken und Informationen nach Hause.

sjs/les

Voller Erfolg – Die Juleica für Übungsleiterinnen und Übungsleiter



Schon zum zweiten Mal hat die sjsh in diesem Jahr eine verkürzte Juleica-Ausbildung für ÜbungsleiterInnen angeboten. Die Kooperation der sjsh mit den Fachverbänden (Leichtathletik, Turnen und Rudern) hat sich bewährt und 17 Engagierte aus dem Sport ins Sport- und Bildungszentrum Malente geführt.

Die Teilnehmerin Laura-Marie Stürmer (Jugendwartin VfL Rethwisch) berichtet folgendes von diesem Kompaktwochenende: „Mein Wochenende in Bad Malente vom 11.-13. November war stimmig und mit guter Laune. Das Leitungsteam des Wochenendes waren Daggi und Jochen, die uns mit Spaß und Kompetenz durch den Lehrgang geführt haben. Die Gruppe war sehr motiviert, um Neues zu lernen oder Wissen aufzufrischen. Und das, obwohl die Gruppe sowohl in den Altersstufen als auch den Tätigkeitsbereichen sehr zusammengewürfelt war. Freitag erlebten wir viele so genannte WuP`s (Warm up Plays) und beendeten den Abend in einer kreativen Gruppenarbeit.

Samstagsmorgen machten wir Teambuildingspiele. Wir fanden heraus, dass Vertrauen, klare Absprache und Verantwortungsbewusstsein wichtige Begriffe für Teamarbeit sind. In der Gruppenarbeit sollten wir für etwas rund um den Begriff „Sport“

werben - wie, war uns überlassen. Alle hatten die Botschaft „Sport verbindet, macht Spaß und hilft der Gesundheit“. Der Referent Rene führte uns an die Materie „Recht in der Jugendarbeit mit Gruppen“ heran und gab einen Einblick, worauf man unbedingt achten sollte. Es ging darum für die „Verantwortung“ als JugendleiterIn zu sensibilisieren. Einziger Kritikpunkt liegt darin, dass der Punkt „Auspowern“ in der Sporthalle hinter das verhältnismäßig trockene Thema „Recht“ gelegt werden sollte. Sonntag war die „Prüfung“, die darin bestand in Gruppen verschiedene Fälle als JugendleiterIn, die uns auf Karteikärtchen gegeben wurden, zu besprechen und Lösungsvorschläge aufzuschreiben. Danach gab es einen sehr interessanten Werbeblock für Events der Sportjugend im nächsten Jahr z.B. die sjsh-academy oder die JES-Convention. Mein Fazit ist ein wohlvollendetes Wochenende.“

Im nächsten Jahr bietet die sjsh die „Juleica für ÜbungsleiterInnen“ vom 19.-21. Mai 2017 in Kooperation mit der KSJ Segeberg, KSJ Steinburg und dem KSV Stormarn in der Jugendakademie Segeberg an. Alle Engagierten aus der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein mit einer gültigen ÜL-C-Lizenz oder Trainer C-Lizenz können sich schon jetzt anmelden. Weitere Informationen befinden sich auf der sjsh-Homepage.

Nachruf

Die Sportjugend Schleswig-Holstein trauert um Stefan Kroeger, der in der Nacht zum 20. Oktober 2016 plötzlich und unerwartet im Alter von 51 Jahren verstorben ist. Stefan Kroeger war seit 1999 Vorsitzender der Sportjugend im KSV Segeberg und zugleich auch Vorsitzender des SV Friedrichsgabe in Norderstedt. Seit 1987 brachte sich Stefan Kroeger erfolgreich als Kampfrichter, Sportabzeichenprüfer, Organisator größerer Sportveranstaltungen und in Sportehrenämtern auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene gesellschaftlich ein.

In der Sportjugend Schleswig-Holstein engagierte er sich in vielen Gremien und Projektgruppen. An zahlreichen Veranstaltungen hat er nicht nur teilgenommen, sondern sie auch im Team mit organisiert und mit geprägt. Stets war ihm dabei der Austausch mit den Kreissportjugenden und der Sportjugend Schleswig-Holstein wichtig, um über die persönliche Begegnung auch die überfachliche Jugendarbeit weiterzuentwickeln.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein wird Stefan Kroeger ein ehrendes Andenken bewahren.



Matthias Hansen
Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein

Volksbanken und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein zeichneten Vereine für ihr besonderes gesellschaftliches Engagement aus „Großer Stern des Sports“ in Silber 2016 an SV Blau-Weiß Löwenstedt



Der „Große Stern des Sports“ in Silber wurde in diesem Jahr an den SV Blau-Weiß Löwenstedt (Kreis Nordfriesland) verliehen. Landtagspräsident Klaus Schlie lobte bei der Feierstunde am 9. November in Kiel die vom Verein geleistete Arbeit hinsichtlich des „Vierdörferprojektes“. Im Rahmen dieses Projektes wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Maßnahmen und Aktionen umgesetzt, die das Vereinsleben der Dörfer Haselund, Löwenstedt, Norstedt und Sollwitt maßgeblich positiv beeinflusst haben.

Initiiert durch den Deutschen Olympischen Sportbund und die Volksbanken Raiffeisenbanken werden die „Sterne des Sports“ bereits zum dreizehnten Mal in Bronze (Städte, Gemeinden, Kreise), Silber (Land) und Gold (Bund) vergeben. Mit dieser Auszeichnung soll die soziale Bedeutung der Sportvereine für unsere Gesellschaft hervorgehoben werden.

Die „Sterne des Sports“ in Silber verlieh der Landtagspräsident zusammen mit LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, den Aktionspaten Maya Rehberg (Olympiateilnehmerin in Rio de Janeiro im 3000m-Hindernislauf) und Leichtathlet Steffen Uliczka sowie Vertretern der Volksbanken Raiffeisenbanken. Der Erstplatzierte **SV Blau-Weiß Löwenstedt** hat mit seinem „Vierdörferprojekt“ zahlreiche Sportmöglichkeiten neu geschaffen sowie bewährte ausgebaut. Somit wird das Sporttreiben in der ländlichen Region für Jung und Alt gestärkt und sichergestellt. Mit dem Sieg auf Landesebene darf sich der SV Blau-Weiß Löwenstedt über ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro freuen. Damit qualifiziert sich der Verein für das bundesweite Finale der „Sterne des Sports“ in Gold. Der Gewinner wird am 23. Januar 2017 von Bundespräsident Joachim Gauck in Berlin ausgezeichnet.

Auf den mit 1.500 Euro dotierten zweiten Platz wählte die Jury den **MTV Burg** (Kreis Dithmarschen), der sich in der Integrations- und Inklusionsarbeit engagiert. Eine weitere Gewinnchance erhält der MTV Burg durch seine Nominierung der Silberjury für

den Publikumspreis. Sportvereine, die auf Landesebene nicht den „Großen Stern des Sports“ in Silber gewonnen haben, deren Engagement jedoch gleichwohl als herausragend erachtet wird, werden für den Publikumspreis nominiert. Von den Nominierten jedes Bundeslandes wählt die Bundesjury drei Vereine aus, die von der ARD im Vorfeld des Finales im Januar der Öffentlichkeit präsentiert und zur Abstimmung gestellt werden.

Dritter wurde der **SC Rist Wedel** (Kreis Pinneberg), der ein Preisgeld von 1.000 Euro erhält. Durch verschiedene Maßnahmen wie z.B. Jugendferien camps integriert der Verein Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Familien sowie mit Migrationshintergrund. In diesem Jahr gab es drei vierte Plätze, die jeweils 500 Euro erhalten. Darüber freuen durften sich der **Surf Club Sylt**, der **Turn- und Sportverein Bargteheide** sowie der **TSV Dannau**. Die drei Vereine wurden jeweils für ihr Engagement im Kinder- und Jugendsport ausgezeichnet.

Die „Sterne des Sports“ zählen zu den wichtigsten Auszeichnungen im Breitensport. Die Jury, die neben Vertretern der Medien, des Landessportverbandes und der Volksbanken Raiffeisenbanken außerdem prominent mit Maya Rehberg besetzt war, ehrt die Vereine vor allem für ihr gesellschaftliches Engagement.

Gewinner „Sterne des Sports“ in Silber 2016

1.	SV Blau-Weiß Löwenstedt von 1964 e.V.	Arbeitsgemeinschaft der VR-Banken in Nordfriesland: Föhr-Amrumer Bank, VR Bank, Niebüll, Husumer Volksbank	2.500,-
2.	MTV Burg von 1887 e.V. und Nominierung zum Publikumspreis	Arbeitsgemeinschaft der Volks- und Raiffeisenbanken in Dithmarschen: Raiffeisenbank Heide und Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank	1.500,-
3.	SC Rist Wedel e.V.	Kreisarbeitsgemeinschaft der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Kreis Pinneberg (Volksbank Pinneberg-Elmshorn, Raiffeisenbank Elmarsch)	1.000,-
4.	Surf Club Sylt e.V.	Syllter Bank	500,-
4.	Turn- und Sportverein Bargteheide von 1868 e.V.	Volksbank Stormarn	500,-
4.	TSV Dannau e.V.	VR Bank Ostholstein Nord-Plön	500,-

Modernisierung

Digitalisierung von offline zu online und mobil

- Kompatible, zukunftsfähige Infrastruktur
- Mitglieder-Management
- Mitglieder-Organisation

Neue Potenziale

zwischen Vereinen, mit Verbänden und Wirtschaftspartnern

- Kostensenkung
- Mehreinnahmen
- Synergien

DIE ZUKUNFT DES SPORTS

Verwaltungseffizienz

im Verein, vereins- und verbandsübergreifend

- Eindeutige Identifikation
- Eindeutige Legitimation
- Schnittstellen-Management

Nachhaltigkeit

für das Vereinsmanagement von morgen

- Mitgliederbetreuung
- Mitgliederbindung
- Ehrenamtsförderung

www.sportausweis.de/info

Zukunft beginnt heute:
Kontaktieren Sie unsere Vereins- und Verbandsbetreuung



„Gruppenbild mit Pokal“: Spieler und weitere Vertreter der Teilnehmer am 19. LOTTO Masters verfolgen gespannt die Auslosung. Wird Matthias Hummel (rechts), Teammanager des Titelverteidigers ETSV Weiche Flensburg, den Pokal aus den Händen geben müssen?

Top-Hallenfußball in Kiel: LOTTO Masters 2017 – Derbystimmung schon in der Gruppenphase

Knapp ein Monat – dann rollt in der Kieler Sparkassen-Arena wieder der Ball. Beim 19. LOTTO Masters am 14. Januar werden sich erneut die acht besten Mannschaften Schleswig-Holsteins vor einem begeisterten Publikum messen.

Einen ersten Vorgeschmack auf das Turnier lieferte die offizielle Auslosung der beiden Turniergruppen am 16. November im Uwe Seeler Fußball Park in Malente. Karin Seidel, Geschäftsführerin von NordwestLotto, und Hans-Ludwig Meyer, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, bewiesen dabei ein glückliches Händchen: Schon in der Gruppenphase dürfen sich die Zuschauer in der voraussichtlich erneut ausverkauften Sparkassen-Arena auf die ersten sportlichen Highlights freuen.

So treffen bereits in der Gruppe A etwa die großen Landesrivalen Holstein Kiel (3. Liga) und der VfB Lübeck (Regionalliga Nord) aufeinander. Arne Sicker, junger Linksverteidiger der KSV Holstein, vertrat sein Team bei der offiziellen Auslosung und sprach von der großen Motivation im Team des Turnierfavoriten, den Pokal wieder in Kiel zu behalten, nachdem es zuletzt drei Mal nicht geklappt hatte: „Wir sind fest entschlossen, das Masters mal wieder zu gewinnen. Das ist eigentlich immer unser Anspruch, aber bei diesem Turnier kann jeder jeden schlagen.“

Zu einem Flensburger Derby unter besonderen Vorzeichen kommt es in der Gruppe B, wo mit dem Regionalligisten ETSV Weiche Flensburg und dem Schleswig-Holstein-Ligisten Flensburg o8 zwei Vereine aufeinandertreffen, die kurz vor einer Fusion stehen und möglicherweise zum letzten Mal gegeneinander

der antreten werden. „Als vermutlich letztes Team von Flensburg o8 wollen wir den Fans positiv in Erinnerung bleiben und freuen uns natürlich auf das Derby, weil das immer besondere Spiele sind“, sagte o8-Kapitän Robin Schmidt.

Bis zum Jahresende widmen sich die Teams nun noch ihren Aufgaben unter freiem Himmel, ehe es am 14. Januar 2017 ab 17:45 Uhr zum Hallen-Spektakel unter dem Dach der Sparkassen-Arena kommen wird. Tickets für das 19. LOTTO Masters gibt es bei CITTI Kiel und in allen familia-Märkten in Kiel sowie direkt bei der Sparkassen-Arena. Auch bei den teilnehmenden Vereinen selbst können Karten erworben werden. Die Tickets sind in drei verschiedenen Preiskategorien von 19 bis 30 Euro (ermäßigt für Jugendliche unter 16 Jahren von 17 bis 28 Euro) erhältlich. Weitere Infos unter www.shfv-kiel.de/lotto-masters-aktuelles.



Die Auslosung in der Übersicht:

Gruppe A

Holstein Kiel	3. Liga
VfB Lübeck	Regionalliga Nord
TSV Schilksee	SH-Liga
VfR Neumünster	SH-Liga

Gruppe B

ETSV Weiche Flensburg	Regionalliga Nord
SV Eichede	Regionalliga Nord
Flensburg o8	SH-Liga
Eutin o8	SH-Liga

Sportvereine im Kreis Pinneberg boten Sport, Spiel und Spaß in den Herbstferien

25 Jahre Sportjugendkulturwochen im KSV Pinneberg

Vor 25 Jahren erfanden der damalige Kreisjugendpfleger Alfred Fichte und der Geschäftsführer des KSV Pinneberg, Karsten Tiedemann, die Sportjugendkulturwochen (SJKW). In den SJKW bieten die Sportvereine den Kindern und Jugendlichen während der Herbstferien im Rahmen der überfachlichen und sportlichen Jugendarbeit tolle Programme und Aktionen für alle daheim gebliebene Mitglieder und Nichtmitglieder an.

Im Rahmen der 25. Sportjugendkulturwochen (SJKW) der Sportjugend des Kreissportverbandes Pinneberg (KSV) beteiligten sich in diesem Jahr 20 Vereine mit einem vielfältigen Freizeit- und Bewegungsprogramm für alle Kinder und Jugendlichen im Kreis Pinneberg. 368 Helfer sorgten in 154 Veranstaltungen mit 6.733 Helferstunden dafür, dass die 2.508 Teilnehmer mit Spaß und Freude rundum gut versorgt wurden. Mit den Bastel-, Sport- und Kulturangeboten zeigten die Vereine in besonderer Weise, dass sie viel mehr können als nur Sport. Digitale Medien spielten in dem Programm keine Rolle. Die berufstätigen Eltern waren wie in jedem Jahr froh darüber, ihre Kinder gut betreut und sinnvoll beschäftigt zu wissen.

Neben zahlreichen Tagesausflügen, u. a. zum Heide Park Soltau oder in den Wildpark Schwarze Berge, wurden diverse Aktionen angeboten wie z. B. Reiten, Karate, Selbstbehauptung/ Selbstverteidigung, Bastelangebote, Schwimmen, Voltigieren, Einradfahren, Turnen, ein Fußballcamp, Turnhallenübernachtungen, Waveboard, Klettern, Kochen, Tanzen, Pizza backen, Schwarzlicht-

Minigolf, Cola-Kisten-Klettern, Rhönrad, ein Handballcamp, Tischtennis, Spiele, Disco, Parcours, Erste-Hilfe-Kurse und vieles mehr. Mit zehn Vereinen sind die SJKW vor 25 Jahren gestartet, und auch heute sind immer noch sieben Gründungsvereine mit dabei. Vier Vereine nahmen in diesem Jahr zum ersten Mal an den SJKW teil. Der Erfolg hat sich herum gesprochen, sogar bis zur Sportjugend Schleswig-Holstein, die zusammen mit der Schleswig-Holstein Netz AG gleich drei Vereine mit dem Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“ im Rahmen der 25. SJKW ausgezeichnet hat. Die FTSV Fortuna Elmshorn, der SV Hörnerkirchen und der SC Pinneberg nahmen die Pakete und die Ehrung für ihr außerordentliches Engagement im Kinder- und Jugendsport auf einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung bei der FTSV Fortuna Elmshorn mit Freude entgegen.

Folgende Vereine waren bei den Jubiläumswochen dabei: Barmstedter MTV, Blau-Weiß 96 Schenefeld, Elmshorner MTV, FTSV Fortuna Elmshorn, Reiterverein Esingen, Rellinger TV, SC Pinneberg, SuS Waldenau, SV Hörnerkirchen, TSV Holm, TSV Prisdorf, TSV Seestermüher Marsch, TuS Esingen, TV Haseldorf, SSV Rantzaу, Wedeler TSV, Elmshorner Sportverein, MTV Ellerhoop, AC Einigkeit Elmshorn und Nandu e.V.

Die Sportjugendkulturwochen wurden gefördert von der Sparkasse Südholstein, der Sportjugend Schleswig-Holstein und der Sportjugend des KSV Pinneberg. Dank der Unterstützung dieser Sponsoren konnten viele Vereine ihre Aktionen kostenlos oder zu sozialverträglichen Selbstkostenpreisen anbieten.

KSV Pinneberg



SHFV-Funktionär für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet Bundesverdienstkreuz für Eddy Münch

Große Ehre für Eberhard „Eddy“ Münch: Das SHFV-Ehrenmitglied wurde am 5. Dezember 2016 zusammen mit 23 weiteren Frauen und Männern im Berliner Schloss Bellevue von Bundespräsident Joachim Gauck mit dem Verdienstkreuz am Bande, der zweiten Stufe des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, ausgezeichnet. Der Verdienstorden wird für besondere Leistungen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, geistigem oder ehrenamtlichem Gebiet verliehen.

Eddy Münch, der aktuell im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband (SHFV) den Posten als Sicherheitsbeauftragter bekleidet, erhielt die Auszeichnung für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement für den Fußballsport. Nach seiner aktiven Karriere verschiebte sich der gebürtige Hamburger zunächst dem Schiedsrichterwesen. Ab Mitte der 1970er-Jahre amtierte er als Kreisschiedsrichterobmann und -lehrwart im Kreisfußballverband Segeberg, in dem er 1995 auch den Vorsitz übernahm und ihn bis 2002 innehatte.

Seit 2001 engagiert sich der 71-Jährige auch auf Landesebene für den Fußball im Norden. Als Sicherheitsbeauftragter und als Beauftragter für gesellschaftliche Entwicklung erwarb sich Eddy Münch auch über die schleswig-holsteinischen Grenzen hinaus einen glänzenden Ruf. Eine der wesentlichsten Errungenschaften ist dabei das Projekt „Schleswig-Holstein kickt fair“, ein Präventionsprojekt gegen Gewalt, Rassismus und Diskriminierung. 2011 wurde „Schleswig-Holstein kickt fair“ im Rahmen der UEFA Grassroots Awards als bestes Breitensportprojekt ausgezeichnet. Im selben Jahr ernannte die Bundesregierung Eddy



Bundespräsident Joachim Gauck (rechts) überreichte Eddy Münch am 5. Dezember 2016 das Verdienstkreuz am Bande.

Münch zum Botschafter für Demokratie und Toleranz. Für den Geehrten selbst war die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes das Highlight seiner ehrenamtlichen Laufbahn: „Ich fühle mich unglaublich geehrt und war sehr gerührt – das passiert mir eigentlich selten.“ Besonders beeindruckt war Münch vom Bundespräsidenten: „Ein Menschenfänger. Er war unglaublich herzlich und hat sich für jeden viel Zeit genommen. So konnte ich ihm auch noch die besten Grüße von Uwe Seeler ausrichten – das hatte Uwe mir mit auf den Weg gegeben.“ Münch freute sich über die persönliche Würdigung, dachte aber auch an die vielen Mitstreiter: „Ich nehme diese Auszeichnung stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen entgegen, denn sie alle hätten einen Orden verdient.“
Karsten Tolle

Elmshornerin Gabi Dörries neue Präsidentin des Deutschen Schwimm-Verbandes



Gabi Dörries (55), selbständige Software-Unternehmerin aus Horst bei Elmshorn, ist Anfang November mit 89 Prozent der Delegiertenstimmen in Leipzig zur neuen Präsidentin des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV) gewählt worden. Sie tritt damit die Nachfolge von Christa Thiel an, die nach 16 Jahren an der Spitze nicht mehr zur Wahl angetreten war und zur Ehrenpräsidentin ernannt wurde.

Dörries war nach vielen Jahren im Schleswig-Holsteinischen Schwimmverband (SHSV) vor vier Jahren an die Spitze der Fachsparte Schwimmen im DSV gewechselt. Das Credo der 55-Jährigen angesichts des Leistungstiefs im deutschen Schwimm-sport: „Es muss ich im DSV etwas ändern, damit die Athleten sich mehr auf den Sport konzentrieren können und nicht von Randentwicklungen abgelenkt werden.“ Dörries weiß, dass die finanziellen, strukturellen und sportlichen Probleme im 600.000 Mitglieder starken Verband massiv sind. Ex-Schwimmstar Paul Biedermann sagte: „So sehr ich mich für Gabi freue, sie hat einen Berg Arbeit vor sich.“ Gemeinsam mit Olympiasiegerin Britta Steffen und Freiwasser-Rekordweltmeister Thomas Lurz hatte er sich für die Dörries stark gemacht. „Ich bin ziem-

lich sicher, dass Gabi diese Herausforderung meistern und mit Idealismus den DSV in der Spitze und Breite zu einem gesunden Verband entwickelt“, sagte Steffen.
LSV/ar

Engagiert im Ehrenamt

Ehrendadeln des Landes für Angelika Beuck, Eckart Kapanke und Axel Rohde



Angelika Beuck



Eckart Kapanke



Axel Rohde

In Vertretung von Ministerpräsident Torsten Albig hat Sozialministerin Kristin Alheit am 24. November 2016 neun Schleswig-Holsteinern für ihr ehrenamtliches Engagement die Ehrendadel des Landes verliehen. Zu den Ausgezeichneten gehörten auch Angelika Beuck, Eckart Kapanke und Axel Rohde.

Angelika Beuck war von 2008 bis 2014 stellvertretende Vorsitzende des Ortsjugendringes Preetz. Seit 1965 ist sie Mitglied des Preetzer TSV und gehörte acht Jahre als Jugendwartin zum geschäftsführenden Vorstand. Als Beauftragte für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betreut sie unter anderem die Homepage des Kreissportverbandes Plön. 2012 übernahm sie die Kassenführung der Sportgemeinschaft Kühnen und gehörte zu den Mitbegründern des Drachenbootvereins Capybaras. Angelika Beuck ist in beiden Vereinen Mitorganisatorin zahlreicher Veranstaltungen.

Eckart Kapanke ist seit fast 50 Jahren Motor der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Unzähligen Kindern hat er das Schwimmen beigebracht. Außerdem war er Geräte- und Tauchwart sowie Geschäftsführer. Im Jahr 2000 übernahm er den

Vorsitz der DLRG Bad Segeberg. Bis heute engagiert er sich in der Anfänger- und Jugendschwimmbildung. Dank seines Einsatzes entstand ein Jugend- und Ausbildungsheim. Außerdem wurde von ihm der Wachdienst in den Segebergern Freibädern übernommen und am Wittenborner See maßgeblich initiiert.

Axel Rohde engagiert sich seit 1985 in der Freiwilligen Feuerwehr Kabelhorst-Schwienkuhl, davon zwei Jahrzehnte als Schriftführer. Außerdem kümmert er sich um die Chronik der Wehr sowie um den Erhalt alter Urkunden und Uniformen. Eine Herzensangelegenheit ist für ihn die Jugendarbeit im Kabelhorst-Schwienkuhler-Sport-Club. Dort kümmert er sich auch um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und ist seit über zwei Jahrzehnten Vereinsvorsitzender. Außerdem engagiert er sich im Kreisfußballverband Ostholstein und ist regelmäßiger Blutspender.

Menschen, die über viele Jahre ehrenamtlich tätig gewesen sind, können mit der Ehrendadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet werden. Die Verleihung der Ehrendadel setzt eine lange ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit voraus.

LSV/ar

Auch 2017 möglich: Bis zu 40 Prozent Förderung für Klimaschutzinvestitionen – auch für Sportvereine Erweiterte Fördermöglichkeiten in der Kommunalrichtlinie

Seit 2008 fördert das Bundesumweltministerium auf Basis der Kommunalrichtlinie („Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“) Klimaschutzprojekte in Kommunen. Zum 1. Juli 2016 hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit die Förderung ausgeweitet. Jetzt können auch Sportvereine mit Gemeinnützigkeitsstatus erstmalig Zuschüsse für Klimaschutzinvestitionen beantragen. Es eröffnen sich dadurch neue Möglichkeiten der Sportstättenförderung.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat ein Informationspapier erstellt, das den Einstieg in die Fördersystematik erleichtern und einen ersten Überblick geben soll. Dieses Papier finden Sie auf der LSV-Homepage www.lsv-sh.de zum Download ebenso wie die Kommunalrichtlinie, das Merkblatt für Bildungs-/Jugendfreizeiteinrichtungen, Sportstätten sowie die Übersicht der Förderquoten.

einfach besser

TNG 

Jetzt mit bis zu 100 MBit/s surfen

Telefon + Internet 100



Internet

€ ~~34,95~~ /Monat*



Festnetz

Jetzt 3 Monate:



Mobilfunk

€ **19,95** /Monat*

Bis zum
28. Feb.
2017

Kundenberatung: Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · www.tng.de

* Aktion befristet bis zum 28.02.2017. Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 €. Telefon + Internet 100 hat eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos, Neuanschluss einmalig 49,00 €. Neukunden erhalten exklusiv bei Bestellung im Energiezentrum Kiel, Holstenstraße 66-68, ein FRITZ!Fon CS. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Telefon + Internet 100 beinhaltet eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Telefon + Internet 100 ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

EMTV Motorik- und Bewegungspark – landesweit Vorreiter mit neuer Erlebniswelt



„Es ist ein mutiger Schritt“, attestierten die Gäste der Einweihungsfeier des EMTV Motorik- und Bewegungsparks den Verantwortlichen des größten Elmshorner Sportvereins. In einer Zeit, in der nur wenige hundert Meter weiter über eine Einzäunung eines Schulhofs nachgedacht wird, öffnet der Elmshorner MTV sein vereinseigenes Gelände am Koppeldamm für die Allgemeinheit.

LSV Vizepräsident Wolfgang Beer zeigte sich schlichtweg begeistert und fand im Interview mit dem KSV Pinneberg-Geschäftsführer und Moderator des Abends, Karsten Tiedemann, viele lobende Worte für dieses Projekt und das außergewöhnliche Engagement des EMTV.

„Wir wollen mit dieser neuen EMTV-Erlebniswelt einer breiten Öffentlichkeit den Spaß an Bewegung näherbringen und Familien Augenblicke des gemeinsamen Erfahrens und Verweilens mit ihren Kindern ermöglichen“, betonte EMTV-Vize Uwe Altmeier in seiner Begrüßungsansprache. „Diese Anlage ist



vlnr. LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer, KSV Pinneberg-Vorsitzender Karsten Tiedemann und Elmshorns Bürgermeister Volker Hatje

natürlich Mehrgenerationen kompatibel und so freuen wir uns auf die zukünftige Bevölkerung dieser multifunktionalen Bewegungslandschaft“. Der rund 28.000 Euro teure Balancier- und Geschicklichkeitsparcours ist auch für das Land Schleswig-Holstein ein Leuchtturmprojekt, erklärte Gunda Spennemann-Gräbert, Referatsleiterin Stiftungswesen, Sport und kommunale Förderung im Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten (MIB). „Der Erlebnispark des EMTV ist das erste Projekt, das vom Ministerium im Rahmen eines Programms zur Förderung von Sport und Bewegung im öffentlichen Raum gefördert wird. Auch die bindende Voraussetzung eines Sportentwicklungsplans hat in Elmshorn vorgelegen, ohne diesen hätte es auch keine Förderung geben können“.

Karsten Tiedemann, der als Vermittler zwischen Verein und Förderern in diesem Projekt involviert war, manövrierte seinen Fragen geschickt durch die anwesenden Interessengruppen. So entlockte er Elmshorns Bürgermeister Volker Hatje, der sich ausnahmsweise nur als Gast an diesem Abend fühlen durfte, die belobigende Aussage: „Der EMTV bewegt uns alle und sich selbst in unglaublicher Dynamik“.

Im Sinne dieses Leuchtturmprojektes und des richtungsweisen Leuchtturms blieb Bürgerstiftung Volksbank Pinneberg-Elmshorn-Vorstandsmitglied Stefan Witt im Bild und beschrieb die Zuwendungsentscheidung der Stiftung mit den Worten: „Hier brennen Leute für eine Idee“, und fügte ergänzend hinzu, dass es im Vorstand deshalb auch keiner längeren Diskussion bedurfte. „Nach nicht einmal zehn Minuten stand die Entscheidung des Vorstands. Wir sind dabei.“ so Stefan Witt.

Als Zuwendungsempfänger nahm der EMTV dankbar 13.404 Euro aus Fördermitteln des MIB und weitere 9.651,59 Euro der Bürgerstiftung Volksbank Pinneberg-Elmshorn entgegen. „Ich

freue mich wahnsinnig und kann Ihnen gar nicht sagen, wie dankbar ich bin“, sagte die sichtlich gerührte Jugendwartin Sylvia Ehm, die mit ihrer Idee eines Kinderspielplatzes den Keim für die neue EMTV-Erlebniswelt legte. Die mit gut 5.000 Euro zu beziffernden Eigenleistungen des Vereins, wurden durch die engagierte Hausmeistercrew und angesparte Mittel aus der EMTV-Jugendkasse realisiert. „Bewegung gemeinsam erfahren!“ lautet das Motto der neuen Begegnungsstätte auf dem EMTV-Campus, in Anlehnung an das LSV-Projekt „Familien in Bewegung“. Der EMTV ist auch hierbei aktiv mit von der Partie.

Die Eröffnungsveranstaltung hat für den EMTV allerdings noch ein Nachspiel. Das Ministerium lud spontan Vertreter des Vereins zu einer Veranstaltung im März 2017 ein. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung zum Thema „Sport/Bewegung im öffentlichen Raum“, über die Erfahrungen dieses Projektes zu berichten. In seinen Schlussworten zeigte sich Altemeier für vorgebrachte Erweiterungsvorschläge für das weiträumige Gelände im Herzen Elmshorns offen: „Wir sind noch lange nicht fertig!“, so der stell-



Gunda Spennemann-Gräbert vom Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes SH gut gelaunt beim „Praxistest“.

vertretende Vorsitzende. An der frischen Luft wurde im Anschluss an das obligatorische Durchschneiden des Bandes, dem Aufforderungscharakter der neuen Anlage folgend, der Parcours von allen Beteiligten kräftig ausprobiert.

LSV/ar

BARMER

**Weil gute Vorsätze
beste Anregungen brauchen.**

Mit „Deutschland bewegt sich!“ und vielen weiteren starken Kooperationen machen wir Lust auf Bewegung und mehr. Konsequenz! Mit innovativen Events, zielgruppengerechten Aktionen und bewegenden Angeboten.

Mehr Infos gibt's unter:
www.barmer.de



Chronist, Ehrenamtler, Organisator – Ein Leben für den Boxsport Ring frei für Hans Korth!

Kiel – Menschen wie Hans Korth sind immer schon da. Umtriebige Macher, die für eine Sache brennen. In diesem Fall darf sogar der Ausdruck „Hansdampf in allen Gassen“ erlaubt sein. Hans Korth ist so einer. Ein Chronist: beruflich und für den Sport. Sportler, Berichterstatter, Organisator. Er liebt das Boxen, und er liebt das Leben. Gegen ein Treffen hat er sich zunächst gesträubt, bescheiden. „Teamarbeit ist der Schlüssel zum Erfolg“, sagt der 66-Jährige. Dann redet er doch. Über sich. Und das ist gut.

Hans Korth war immer schon da, und das soll auch so bleiben. Aber er ist krank. Diese Information gehört an den Anfang, weil sie nicht das Ende sein soll. Im Juni wurde Hans Korth eine Lebenserwartung von sechs Monaten bis drei Jahren aufgrund eines Glioblastoms (Hirntumor) attestiert. Es folgten Operation, Bestrahlungen, Chemotherapie, und es bleibt die Hoffnung auf eine moderne Therapieform. Hans Korth sagt: „Ich bin noch nicht ganz durch.“ Leise, aber mit dem Selbstbewusstsein eines Kämpfers.

Eines Boxers. 1968 steigt er zum ersten Mal beim PSV Eutin in den Ring. Der gebürtige Husbyer war nach der Schulzeit in Flensburg zur Polizei gegangen, landet nach der Ausbildung in Plön, wo er bis heute dem Boxring TSV Plön angehört. Bis 1978 absolviert Korth mehr als 100 Kämpfe, von denen er „mehr gewonnen als verloren hat“, wie er heute mit einem Schmunzeln betont. Er steht achtmal im Finale der Landesmeisterschaft, wird zweimal deutscher Polizei-Vizemeister. Mit 21 Jahren wird er „aufs Dorf“ versetzt, nach Laboe. Damals sagte man „Dorfscherriff“. Korth bleibt zehn Jahre an der Ostsee, wird in den 70er Jahren parallel Freier Mitarbeiter bei den Kieler Nachrichten, für die er auch

heute noch gelegentlich über das Boxen berichtet, versorgt auch das Monatsblatt „Laboe aktuell“ mit Polizeinachrichten in launiger Form. Korth schreibt, Korth fotografiert, und so fügt sich auch beruflich alles, als er 1982 zur sogenannten „Filmgruppe“ nach Neumünster wechselt. Wenig später zieht die Filmgruppe an den Kieler Eichhof, Korth mit Frau Anke und den Söhnen Hjalmar (heute 36) und Lennart (35) nach Kiel-Schilksee.

Beruflich ist er jetzt Chronist der Landespolizei, schreibt, fotografiert, filmt: bei den Demos am Kernkraftwerk Brokdorf Anfang der 80er, bei der Räumung der besetzten Häuser am Kieler Sophienhof 1983, auf Ehrungen und Empfängen, für die externe und interne Öffentlichkeitsarbeit. Hans Korth und seine Kamera sind irgendwie immer da. Und im Sport? Korth wechselt nahtlos in den Vorstand des Boxringes TSV Plön, schlägt linke Haken ab 1978 nur noch verbal, setzt empfindliche Jabs als kritischer Geist auch als Funktionär im Schleswig-Holsteinischen Amateur-Boxverband (SHABV). Korth ist Aktivensprecher (1975-79), seit 1985 Pressewart, seit 2011 auch Sportwart. Zudem „Vater“ der eigenen Boxjugend des SHABV mit einer speziellen Satzung, die auch heute noch Bestand hat. 1982 übernimmt er die TSV-Boxsparte von Walter Meyer, den Hans Korth als „sportlichen Ziehvater“ bezeichnet. Spartenleiter, Trainer, Pressewart – auch in Plön ist Korth nicht wegzudenken, arbeitet im Team mit ihm so wichtigen Weggefährten wie Erhard Garbrecht (seit 1971), Wladimir Milasecko (seit 2000), Sergey Baklan (seit 2001) und Artur Maslimov (seit 2006).

Hans Korth prägt: den Boxring TSV Plön, die Szene, das Land. Dreimal ist sein Klub Ausrichter von deutschen Meisterschaften (1998, 2010, 2012), 2012 in Plön geht bei der Frauen-DM der Stern

von Annemarie Stark auf. Seit 16 Jahren arbeitet er an der Basis für das LSV-Projekt „Integration durch Sport“, freut sich über „viele spannende Erlebnisse mit den jungen Menschen fremder Herkunft. Kein Wunder, dass Karsten Lübbe, Leiter des Projektes „Integration durch Sport“, weiß, was er an seinem Mitstreiter hat: „Hans ist ein unentwegt engagierter und hilfsbereiter Ehrenamtler und Boxtrainer, der uns aber auch bei vielen nicht-boxsportlichen Aktivitäten und Tagungen unterstützt hat“, so Lübbe. Korths Wirken als Boxjugend-Vorstand sei es, so Lübbe weiter, zu verdanken, „dass wir rund 20 Box-Projekte über ‚Integration durch Sport‘ in Schleswig-Holstein gefördert haben und aktuell noch ein Dutzend fördern. Früh hat er sich bereits auch unserer neuen Zielgruppe der Geflüchteten im Sport zugewandt und hat mit jungen Geflüchteten aus Plön den Landtag besucht und eine Patenschaft des TSV Plön für die Sammelunterkunft in Plön angeregt. Aus dieser Unterkunft sind viele Teilnehmer für Fußball und Boxen im TSV Plön gewonnen worden.“

Korth und der Boxing TSV Plön leisten Starthilfe für Talentschmiede-Satelliten in Kiel, Eutin und Neustadt, werden mehrfach beim LSV-Breitensportpreis geehrt, 2006 im Rahmen der „Auf Worte folgen Taten“-Aktion von Bundespräsident Johannes Rau empfangen. Für seine Arbeit für „Integration durch Sport“ ist Korth für den Nationalen Integrationspreis der Bundeskanzlerin vorgeschlagen, und doch lenkt der Mann mit dem freundlichen Schnurrbartlachen und den dann zusammengekniffenen Augen den Fokus im Gespräch gern auf andere, bleibt bescheiden. Auf Mike Schneider zum Beispiel, der als Russlanddeutscher kam, deutscher Meister werden wollte und es

auf zwei DM-Titel und zehn Einsätze in der Nationalstaffel bringt. Für solche Schützlinge fährt Korth zwei-, dreimal pro Woche aus Schilksee nach Plön, hat erheblichen Anteil am Entstehen der lange Zeit erfolgreichsten Box-Jugendabteilung im Land. „Auch weil ich ganz schlecht Nein sagen kann. In Sachen Delegieren besteht bei mir dringender Handlungsbedarf“, gibt Korth lachend zu. All das Engagement nahm Anke zuweilen zähneknirschend zur Kenntnis. Dankbar gibt er auch das zu Protokoll, sagt: „Verreist sind wir nur zweimal: Hochzeitsreise nach Schottland und einmal nach Österreich.“

„Ich bin noch nicht ganz durch.“ Hans Korth hat Pläne, Träume. Die privaten drehen sich um Anke, die beiden Söhne, darum, die acht und neun Jahre alten Enkel aufwachsen zu sehen. Sprechen mag Korth nicht so gern darüber. Über seine begrenzte Zeit schon. Über die Hoffnung, die er in eine neue Therapie setzt, über Gott und Gebete. Über das Sportliche. Den Traum von einer eigenen Boxhalle in Plön („Lebenstraum, kaum zu realisieren“), über Termine, die ihm irgendwie Halt geben: der 19. Rapsblütenlauf am 6. Mai oder das 25. Lauf- und Wanderfestival Großer Plöner See mit dem 36. Lauf um den Großen Plöner See am 27. August. „Wir haben mit der Boxabteilung alles frühzeitig auf den Weg gebracht. Wenn ich nicht mehr da sein sollte...“ Nein, die Krankheit soll nicht am Ende stehen, und so spricht Hans Korth noch eine Weile über seine Faszination für das Boxen. „Ich hatte eigentlich vor jedem Kampf ganz schön Muffe“, gesteht der 66-Jährige ein. „Aber diese Herausforderung ist faszinierend.“ Und immer wenn Hans Korth zu Boden ging, stand er danach wieder auf.

Von Tamo Schwarz



Besian Beqiri (Boxing TSV Plön), Deutscher Boxmeister in der Kadettenklasse, wurde bei der Jugendmeisterehrung 2016 der Sportjugend Schleswig-Holstein geehrt und hat die Vereinsfarben des TSV Plön in besonderer Weise erfolgreich vertreten und besondere Anerkennung erfahren.



v.l. Besian Beqiri, Gino Balke, Ringrichter Ramazan Özbek „Auch im Jahre 2016 war der Gymnasiast Besian Beqiri das sportliche Aushängeschild im TSV Plön. Der 15jährige Kadettenboxer gewann in Lindow die Deutsche Meisterschaft in der Leichtgewichtsklasse und zeigte auch im ersten Fight nach dem Titelgewinn beim 1. North-Force-Boxcup sein meisterliches Können mit einem hart erkämpften Punktsieg über den gewichtsklassenhöheren Titelträger Gino Balke (BSC Langen) bei der Freiluft-Veranstaltung des BT TSV Raisdorf.“



Trainingsbetrieb beim Boxing TSV Plön.

Ehrenamt braucht Rückendeckung



In zahlreichen Bereichen unseres Lebens setzen sich Männer und Frauen uneigennützig und ohne Bezahlung für ihr soziales Umfeld ein. Dies gilt besonders für den Bereich Sport. Ein Vereinsleben wäre in vielen Vereinen ohne ehrenamtliche Helfer nicht denkbar. Doch was passiert, wenn trotz aller guten Absicht einmal etwas schief läuft?

Die Vermögensschadenhaftpflicht schützt neben Vorstand und Geschäftsführer alle Vereinsmitglieder, die haupt- oder ehrenamtlich im Verein in satzungsgemäßem Auftrag tätig sind – auch Abteilungsleiter, Jugendwarte und Trainer. Sie tritt ein, wenn durch deren Versäumnisse oder Fehlentscheidungen ein Vermögensschaden entsteht.

In folgenden Fällen hilft die Vermögensschadenhaftpflicht:

- **Eigenschaden**

Der Abteilungsleiter Breitensport organisiert einen Volkslauf. Für das Rahmenprogramm engagiert er eine Band. Er versäumt, das Ordnungsamt zu informieren, die Veranstaltung wird untersagt. Die Künstlergage muss trotzdem vom Verein überwiesen werden. Wir übernehmen die Kosten.

- **Drittsschaden**

Ein Sportverein macht für Angestellte versehentlich falsche Angaben zur Sozialversicherung. Als ein Mitarbeiter in Rente

geht, erhält er dadurch 135,- Euro weniger monatliche Rente. Er macht den Verein haftbar. Wir übernehmen die Kosten.

- **Steuern**

Ein Verein führt lange Zeit zu wenig Steuern ab. Nach fünf Jahren fordert das Finanzamt 15.000,- Euro Nachzahlung. Der Verein ist gezwungen, einen Kredit aufzunehmen. Durch die Zinsen entsteht ihm ein Schaden. Wir übernehmen die Kosten.

- **Schlüsselverlust**

Ein Mitglied wohnt am städtischen Sportpark und fungiert für den Verein als Hausmeister. Den Zentralschlüssel für die Schließanlage des Sportparks verliert er trotz großer Sorgfalt. Der Austausch der Schließanlage kostet 8.000,- Euro. Wir übernehmen die Kosten.

Spezieller Haftungs-Schutz für Vereinsführung und Funktionäre mit der D&O

Als Vorstand eines eingetragenen Vereins haften Sie für Vermögensschäden unbeschränkt mit Ihrem gesamten Privatvermögen gegenüber dem Verein oder Dritten – dies eventuell sogar gesamtschuldnerisch, d. h. auch für ein Verschulden Ihres Vorstandskollegen. Deshalb liegt es in Ihrem, aber auch im Interesse des Verein/Verbands, Sie mit der D&O-Versicherung (Director and Officers) bei möglichen Fehlern zu schützen.

Jetzt scannen und mehr erfahren

ARAG. Auf ins Leben.

Sicher aufgestellt – mit unserem Sport-Vereinsschutz

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Damit sind Sie sicher aufgestellt!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

ARAG

So nur bei der ARAG

Die Vermögensschadenhaftpflicht schützt das Vermögen des Vereins. Die D&O-Deckung hingegen ist der zusätzliche, persönliche Schutz für Vorstand, Geschäftsführer und andere Funktionsträger. Diesen speziellen Schutz können Sie in Kombination mit der Vermögensschadenhaftpflicht abschließen.

Vorteile von Vermögensschadenhaftpflicht mit D&O-Schutz

- Vorstand und Geschäftsführer sind persönlich gegen Schadenersatzansprüche geschützt
- Alle Funktionsträger sind versichert, vom Vorstand über Abteilungsleiter bis zum Hausmeister
- Fehler in der Vereinsarbeit werden finanziell für den Verein/Verband und den Verantwortlichen aufgefangen
- Besonderer Preisvorteil bei Kombination beider Produkte

Falls auch Sie Ihre ehrenamtlichen Helfer schützen wollen, steht Ihnen Ihr Versicherungsbüro beim LSV gerne mit Rat und Tat zur Seite. Oder besuchen Sie uns unter: www.arag-sport.de.

Das Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. erreichen Sie telefonisch unter Tel. 0431/6486-140,-141 und -142.

**Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel,
E-Mail: vsbkiel@arag-sport.de
www.arag-sport.de**

sjsh
Sport und mehr...
SPORTJUGEND
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Großer Berufsinfotag

DEIN JOB IM SPORT

Do. 26.1.2017
ab 16 Uhr
RBZ Wirtschaft . Kiel
Westring 444
berufsinfotag-sport.de

In Kooperation mit

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.sportjugend-sh.de

Redaktionsschluss

für die Februar-Ausgabe des Sportforum
ist der 15. Januar 2017.

I M P R E S S U M

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)

Redaktion:

LSV, Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49,

Tel. (0431) 64 86 - 163, Fax (0431) 64 86 - 111

stefan.arlt@lsv-sh.de, www.lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis: Seite 4-7,10: Stefan Arlt, Seite 8: Dr. Sven Reitmeier

Seite 9: Christina Hübner, Seite 12: Malena Kittmann,

Seite 16: privat, Seite 17: privat, Seite 18: KSV Neumünster,

Seite 19-26: sjsh, Seite 27: PVR, Seite 29: SHFV, Seite 30: KSV

Pinneberg, Seite 31: Bundespresseamt, DSV, Seite 32: Frank Peter

Seite 34,35: Holsteiner Allgemeine, Seite 36: Tamo Schwarz

Seite 37: sjsh, privat.

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Neues von der Steuer-Hotline

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese nützlichen Informationen zukommen zu lassen, berichten Herr Take und seine Kollegen an dieser Stelle von der Steuer-Hotline.

Im folgenden Beitrag sollen Fragen zum Thema „Sachspenden“ beantwortet werden.

Bei einer Sachspende wird nicht ein bestimmter Geldbetrag auf das Konto eines gemeinnützigen Vereins gezahlt, sondern es werden bestimmte Gegenstände, z.B. Sportgeräte oder Sportkleidung an einen Verein gespendet. Denkbar ist auch die Spende von gebrauchten Sportgeräten an die Jugendabteilung eines Vereins. Bei solchen Sachspenden stellt sich häufig das Problem der richtigen Bewertung der Spende, insbesondere bei gebrauchten Gegenständen. Daher muss man zunächst unterscheiden, ob die Spende aus dem Privatvermögen oder dem Betriebsvermögen eines Unternehmers erfolgt.

Abgrenzung Sachspende - Aufwandsspende

Werden Nutzungen oder Dienstleistungen erbracht, dürfen hierüber keine Spendenbescheinigungen ausgestellt. Helfen Mitglieder z.B. am Wochenende im Rahmen einer Aufräumaktion unentgeltlich in ihrem Verein, darf für diesen Zeiteinsatz keine Spendenbescheinigung ausgestellt werden. Etwas anderes gilt nur, wenn vorher eine Vergütung klar und eindeutig bestimmt war und anschließend auf diese verzichtet wird. In diesem Fall liegt eine sog. Aufwandsspende vor (siehe auch SPORTforum November 2016).

Sachspende aus der Privatsphäre

Werden Sachspenden aus dem Privatbereich einer Person gespendet, werden diese mit dem sogenannten gemeinen Wert bewertet und entsprechend in der Spendenbescheinigung angesetzt. Der steuerliche Begriff des gemeinen Wertes entspricht in der Praxis dem Marktwert. Dabei ist der Wert der Sachspende vorsichtig, also eher zu niedrig als zu hoch, anzusetzen. Bei neuen bzw. neuwertigen Gegenständen sollte der Wert durch eine Kopie der Rechnung dokumentiert und zu den Akten genommen werden. Bei gebrauchten Gegenständen, z. B. einer gebrauchte Surfausrüstung oder Segeljolle, die dem Verein für die Jugendarbeit übergeben wird, sollte der Zustand in Bildern festgehalten werden und versucht werden, den Marktwert durch ebay-Anzeigen o.ä. zu dokumentieren. Bei besonders wertvollen Gegenständen ist ggf. ein Sachverständigengutachten zur Wertfindung beizulegen.

Eine Besonderheit bei der Bewertung von Spenden aus dem Privatbereich ergibt sich noch für den Sonderfall, dass

Beteiligungen an Kapitalgesellschaften oder Immobilien innerhalb von zehn Jahren zwischen Erwerb und Spende übertragen werden. In diesen Fällen ist der Ansatz der Spende auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten beschränkt.

Sachspende aus dem betrieblichen Bereich

Erfolgen Sachspenden z.B. in der Form von Werkzeug oder gebrauchten Fahrzeugen aus dem betrieblichen Bereich des Spenders, so sind diese grundsätzlich mit dem Buchwert der Wirtschaftsgüter in der Buchführung des Unternehmers anzusetzen (sog. Buchwertprivileg).

Spendet ein Unternehmer z.B. einen in der Buchführung bereits auf 1 Euro abgeschriebenen Transporter mit einem Marktwert von 2.000 Euro an einen gemeinnützigen Verein, darf die Spendenbescheinigung nur auf 1 Euro – vorbehaltlich der Umsatzsteuer (siehe unten) ausgestellt werden.

Der Unternehmer hat bei der Sachspende zwar die Möglichkeit, den Gegenstand auch zu einem höheren Wert aus dem Betrieb zu entnehmen und dann eine höhere Spendenquittung zu bekommen, die Differenz zwischen Entnahmewert und Buchwert muss dann jedoch als Einkommen versteuert werden. In dem Beispiel könnte das Fahrzeug somit für maximal 2.000 Euro aus dem Betrieb entnommen werden. Der Unternehmer würde dann zwar eine Spendenbescheinigung über 2.000 Euro erhalten, müsste aber den Veräußerungsgewinn in Höhe von 1.999 Euro versteuern, so dass sich steuerlich kein besseres Ergebnis ergibt. Abschließend müssen wir uns bei den Spenden aus dem betrieblichen Bereich auch mit der Umsatzsteuer befassen.

Die Entnahme des Wirtschaftsgutes aus dem Betriebsvermögen löst Umsatzsteuer aus. Diese Umsatzsteuer wird auf den Wiederbeschaffungswert des Gegenstandes berechnet.

Dies führt zu folgendem Ergebnis:

Wie im Beispiel wird der Transporter zum Marktwert, der dem Wiederbeschaffungspreis entsprechen soll, in Höhe von 2.000 Euro entnommen und an den gemeinnützigen Verein gespendet. Diese Entnahme löst somit eine Umsatzsteuer in Höhe von 381 g aus, die der Unternehmer an das Finanzamt abführen muss. Im Gegenzug setzt sich der in der Spendenbescheinigung anzusetzende Wert wie folgt zusammen:

Buchwert	1,00	Euro
Umsatzsteuer	380,00	Euro
	381,00	Euro

Der Unternehmer hat somit einen Liquiditätsabfluss in Höhe von 380 Euro und bekommt nur die Einkommensteuerminderung auf die 381 Euro vom Finanzamt zurück. Dasselbe gilt im Übrigen auch bei dem Einkauf von Sportkleidung durch den Unternehmer und die anschließende Spende an den gemeinnützigen Verein.

Steuerberater Veit Susallek
 TAKE MARACKE & PARTNER

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern
des Sports in Schleswig-Holstein.



Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

Dienstag, 3. Januar 2017, 16-18 Uhr,
Dienstag, 7. Februar 2017, 16-18 Uhr,
 Tel.: 0431 - 99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein
Haus des Sports Zentrale.....

0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	angela.weidemann@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien-sport.....	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
Frauen im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren-sport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung.....	045 23 - 98 44 11	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz/ Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins-service (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -201	renate.carlson@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein.....	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
Zusammenhalt durch Teilhabe.....	0431 - 64 86 -149	julian.brede@lsv-sh.de
Zusammenhalt durch Teilhabe.....	0431 - 64 86 -108	kristina.lorenzen@lsv-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de



freude
Vorsorge: Fürs Leben gerüstet,
im Alter versorgt

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

www.lotto-sh.de

Klick dich zum **Glück**

„Ich mach's wann und wo ich will!“



Spielteilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen.
Hilfe: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Tel. 0800/1 37 27 00 (kostenlos) oder www.bzga.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein